

SPORT

IN MECKLENBURG-VORPOMMERN 1 | 2026



Im Fokus: Nachwuchsleistungssport



LANDESSPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.



LANDESSPORTBUND
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

Eine Sportanlage in unsere Zukunft.

**Olympia in Deutschland.
Dafür sein ist alles.**

dafür-sein-ist-alles.de
Eine Initiative von Sportdeutschland



Inhaltsverzeichnis

■ 2 Im Blickpunkt



■ 7 Bildung im Sport

■ 9 Sportjugend

■ 11 ARAG

■ Aus den Kreissportbünden:

13 Ludwigslust-Parchim

14 Mecklenburgische Seenplatte

15 Nordwestmecklenburg

16 Stadt Rostock

17 Landkreis Rostock

18 Vorpommern-Greifswald

19 Vorpommern-Rügen

■ Aus den Verbänden:

20 Behinderten-/Rehasport

21 DLRG

22 Fußball

23 Handball

24 Judo

25 Kanu

26 Leichtathletik

27 Reiten

28 Ringen

29 Schieß- und Bogensport

30 Tischtennis

31 Volleyball

32 Turnen

Alles Gute für 2026!

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Ausgabe vor sich haben, hat der Alltag Sie bestimmt schon wieder im Griff. Trotzdem oder gerade deshalb wünschen wir, das Präsidium und die Mitarbeiter in der LSB Geschäftsstelle und den Sportschulen, Ihnen für das Jahr 2026 alles Gute - vor allem Gesundheit, Zuversicht und die Vorfreude auf viele sportliche Highlights.

In den sechs folgenden Ausgaben möchten wir Ihnen mit unserer Rubrik „**Blickpunkt**“ erneut zentrale Schwerpunktthemen im Landessportbund (LSB) näherbringen. Unser Ziel ist es, Sie über die vielfältige Arbeit des LSB zu informieren, Sie teilhaben zu lassen an unseren Projekten, Vorhaben und Schwerpunkten. Und natürlich möchten wir hier – neben unseren anderen Medienkanälen – auch die haupt- und ehrenamtliche Arbeit in den Sportvereinen unterstützen und wertvolle Anregungen liefern. Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich gern an uns – wir sind für Sie da!

Im Blickpunkt dieser Ausgabe stehen diese Themen:

- Die nächste Generation im Blick – Talente, Trainer und Förderung im Nachwuchsleistungssport
- Gemeinsam Zukunft gestalten: Flexible Bildungsstrukturen und starke Lehrreferenten für den organisierten Sport in MV

Ein sportliches Jahr mit echten Höhepunkten liegt vor uns: Olympische Winterspiele, Handball-Europameisterschaft und Fußball-Weltmeisterschaft lassen die Herzen aller



Sportfans höherschlagen. Wir können es kaum erwarten!

Doch nicht nur international geht es hoch her – auch bei uns im Land laufen die Vorbereitungen für zahlreiche Highlights auf Hochtouren. Ob Sportlerehrung, Sportgala, Jugendmeisterehrung, Jugendsportspiele oder viele weitere Veranstaltungen: Überall wird mit großem Engagement geplant, organisiert und umgesetzt.

Unsere Kreis- und Stadtsportbünde, die Landesfachverbände sowie unzählige engagierte Sportvereine stecken viel Herzblut in ihre Events – groß wie klein. Dafür sagen wir Danke und drücken allen Beteiligten fest die Daumen für eine erfolgreiche und unvergessliche Sportsaison!

Herzlichst

Torsten Haverland
Geschäftsführer des LSB M-V e.V.

Impressum

Herausgeber:

Landessportbund M-V e.V. · Wittenburger Straße 116
19059 Schwerin · Telefon 0385 76176-0
Fax: 0385 76176-31

Verantwortlich für den Inhalt:

LSB: Barbara Adrian · Sportjugend: Svea Schultz
KSB Landkreis Rostock: Ronny Behn
KSB Nordwestmecklenburg: Kerstin Groth
KSB Ludwigslust-Parchim: Katja Kant
KSB Mecklenburgische Seenplatte: Marita Scharf
KSB Vorpommern-Greifswald: Thomas Plank
KSB Vorpommern-Rügen: Andreas Boehk
SSB Rostock: Lennart Pentzek
Behindertensport-/Rehasport: Reno Tiede
DLRG: Thorsten Erdmann · Fußball: Gesine Schuer
Handball: Rüdiger Rump · Judo: Ralf Wilke
Kanu: André Rusch · Leichtathletik: Frank Benischke
Reiten: Claudia Krempien · Ringen: Uwe Bremer
Schieß- und Bogensport: Jörn Schmöker
Tischtennis: Dieter Schulz · Turnen: Dr. Saskia Hantel
Volleyball: Frank Wehnert

Titelfoto:

Layout: Digital Design, Fotos: siehe Seite 2–4

Redaktion:

Barbara Adrian, ba (Ltg.) · Telefon: 0385 76176-12
E-Mail: b.adrian@lsb-mv.de
Gerit Kirschke

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Magazin die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen und diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Gesamtherstellung:

Digital Design Druck und Medien GmbH Schwerin

Anzeigen:

Telefon: 0385 76176-12 · b.adrian@lsb-mv.de

Vertrieb:

Abonnementverkauf 6,00 € p.a. · Freiemplare für alle Sportvereine in M-V · für die öffentliche Sportverwaltung in der Landesregierung und den Kommunen über Versand-Service Plate

Auflage:

3.000

Erscheinungsweise:

zweimonatlich

Redaktionsschluss: 1. des Vormonats

Erscheinungsdatum: 1. Februar 2026

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Mit freundlicher Unterstützung:



Die nächste Generation im Blick – Talente, Trainer und Förderung im Nachwuchsleistungssport

Leistungsfähige Talente, eine stabile Trainerbasis und klarere Förderlinien. Der Nachwuchsleistungssport in MV steht insgesamt solide da und zugleich vor wichtigen Weichenstellungen. Eine aktuelle Standortbestimmung zeigt, wo junge Athletinnen und Athleten sportlich überzeugen, welche Rolle qualifizierte Trainerarbeit spielt und wie die Förderung ab 2026 gezielt weiterentwickelt wird.

Sportliche Ergebnisse: Talente mit Perspektive

Die Auswertung der jüngsten Wettkampfergebnisse zeichnet ein differenziertes, insgesamt aber positives Bild. In mehreren Sportarten behaupten sich

unsere jungen Athletinnen und Athleten national auf hohem Niveau, einige auch international. Grundlage der Bewertung sind die bundesweit einheitlichen Kriterien der DOSB-Rahmenrichtlinie, ergänzt um landesspezifische Kennzahlen wie Kaderzugehörigkeiten. Beispiele für diese Entwicklung gibt es in unterschiedlichen Disziplinen:

- In der Leichtathletik machen Nachwuchsathletinnen wie **Johanna Martin** mit Finalplatzierungen bei Deutschen Jugendmeisterschaften auf sich aufmerksam.
- Im Wasserspringen unterstreichen Talente wie **Ole Rösler** und der Nachwuchsbereich des Landesstützpunkts

Rostock mit Medaillen auf Bundesebene die kontinuierliche Nachwuchsarbeit.

- Der Rudersport überzeugt regelmäßig durch erfolgreiche Teilnahmen an Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaften – unter anderem mit Athleten wie **Paavo Schewe**.
- Auch in nicht-olympischen Disziplinen wie dem Voltigieren oder dem Bahnradsport zeigen junge Sportlerinnen und Sportler aus MV, dass sie bundesweit konkurrenzfähig sind.

Weiterentwicklung der Sichtungsstrukturen in MV

Klar ist aber auch, Leistung entsteht nicht zufällig. Erfolgreicher Nachwuchsleistungssport beginnt mit frühzeitiger und systematischer Talentidentifikation. Genau hier setzt die Weiterentwicklung der Sichtungsstrukturen in MV an.



Mit dem **BewegungsCHECK MV** steht den Landesfachverbänden ein landesweit einheitliches Instrument zur Verfügung, das motorische Grundfähigkeiten standardisiert erfasst und sportartenübergreifend auswertet. Der BewegungsCHECK soll dabei nicht als isolierte Maßnahme wirken, sondern gezielt in die Sichtungs- und Nachwuchskonzepte der Fachverbände eingebunden werden. Er bietet eine belastbare Datengrundlage, auf deren Basis Verbände Talente identifizieren, weiterführende sportartspezifische Sichtungen planen und Entwicklungswege strukturieren können. Ziel ist es, sportliche Potenziale frühzeitig sichtbar zu machen und Kindern den Zugang zu passenden Sportarten zu eröffnen – unabhängig von Wohnort oder Vereinsgröße. Der BewegungsCHECK MV wird damit zu einem zentralen Baustein einer vernetzten Talententwicklung zwischen Schule, Verein und Verband und stärkt zugleich die gemeinsame Verantwortung aller Akteure im Nachwuchsleistungssport.

Johanna Martin, Foto: KJP





Jugendsportspiele MV

Parallel dazu werden die Jugendsportspiele konsequent weiterentwickelt. Künftig setzen sie stärkere leistungsorientierte Akzente und bieten jungen Athletinnen und Athleten frühzeitig eine Bühne im leistungsbezogenen Wettbewerb. Sie dienen damit nicht nur dem sportlichen Vergleich, sondern auch der Orientierung auf dem Weg in eine

mögliche leistungssportliche Laufbahn. Der LSB versteht die Jugendsportspiele als Teil der Olympischen Bewegung. Sie stehen für den olympischen Gedanken, dass Leistung und Werte untrennbar zusammengehören: „Dabei sein ist alles“ ebenso wie die Erziehung der Jugend im olympischen Geist. In dieser Verbindung aus Wettbewerb, Fair Play und Haltung entfalten die Jugendsportspiele ihre besondere Bedeutung für den Nachwuchsleistungssport in MV. Ergänzt werden die landesweiten Wettbewerbe durch die Jugendsportspiele in den Landkreisen, die ganzjährig in diversen Sportarten mit der gleichen inhaltlichen Ausrichtung durchgeführt werden. So entsteht ein durchgängiges System vom regionalen Einstieg bis zur landesweiten Ebene, eng verzahnt mit Sichtung, Förderung und Verbandsarbeit.

Trainerstruktur: Stabil, aber gefordert

Der Nachwuchsleistungssport in MV steht personell auf einer soliden Basis. Aktuell sind die 63 Trainerstellen in der Personalmanagement gGmbH des LSB MV weitgehend besetzt. Für die Zukunft ist jedoch weniger die reine Anzahl entscheidend als die Qualität der Trainerarbeit. Im Fokus stehen deshalb die gezielte Aus- und Fortbildung sowie der strukturierte Wissenstransfer zwischen erfahrenen und jungen Trainerinnen und Trainern. Nur so lassen sich steigende sportliche Anforderungen, moderne Trainingsmethoden und eine langfristige Leistungsentwicklung erfolgreich miteinander verbinden.



Paavo Schewe, 2.v.l., Foto: DRV



Fokus auf leistungsorientierte Förderung

Die Förderempfehlungen des Landesausschusses Leistungssport für 2026 setzen stärker auf Leistungsorientierung und Transparenz. Im Nichtolympischen Spitzensport (NOS) ergeben sich daraus Anpassungen: Rettungssport/DLRG und Sportakrobatik werden künftig projektbezogen gefördert. Gewichtheben/Kraftdreikampf, Kegeln (Bohle), Tauchen und Wasserski bleiben Bestandteil des Förderportfolios. Neu aufgenommen wurden Motorrad-Bahnsport, Voltigieren und Schach.

Aktuell werden 27 Sportfachverbände in Mecklenburg-Vorpommern gefördert, wofür insgesamt 940.000 Euro zur Verfügung stehen. Im Schuljahr 2025/2026 wurden 264 Kaderathletinnen und -athleten aus 17 Sportfachverbänden unterstützt. Dafür wurden rund 700.000 Euro Fördermittel beantragt, während im Schuljahr 2026/2027 weiterhin 810.000 Euro für die Kaderförderung bereitstehen.

Für den nicht-olympischen Spitzensport werden derzeit 82.200 Euro aus zehn Sportarten eingesetzt, um auch in diesen Disziplinen gezielt Nachwuchstalente zu unterstützen.

Talentschulen und Internatsförderung

Die Aufnahme in die Eliteschulen des Sports in Neubrandenburg, Rostock und Schwerin richtet sich vorrangig an Nachwuchssportlerinnen und -sportler der Schwerpunktsportarten, die als Landeskader gefördert werden. An diesen Standorten befinden sich sowohl Bundesstützpunkte der Spitzenverbände als auch Landesleistungszentren, die ein leistungsförderndes Trainingsumfeld bieten und die hohe Konzentration von Landes- und Bundeskadern optimal nutzen. Bei freien Kapazitäten können auch Athletinnen und Athleten anderer leistungsorientierter Sportarten aufgenommen werden. Mit der engen Verbindung von Schule, Leistungssport und Internat bieten wir hier optimale



Ole Roesler; Foto: WSC Rostock e.V.

Amari Santamaria-Diaz Hauke Thümmeler Bern 2024, Foto: Daniel Kaiser



Bedingungen für die individuelle Leistungsentwicklung.

Die Aufenthaltskosten der Internatsportlerinnen und -sportler werden durch Landesmittel unterstützt, sodass die monatlichen Aufwendungen für alle Athletinnen und Athleten sozial verträglich bleiben.

Fazit

Mecklenburg-Vorpommern verfügt über leistungsfähige Nachwuchssportlerinnen und -sportler, eine stabile Trainerstruktur und klare Förderlinien. Die zentrale Aufgabe für die kommenden Jahre lautet: Talente früher erkennen, Qualität nachhaltig sichern und die Rahmenbedingungen so weiterentwickeln, dass sportliche Perspektiven im Land entstehen und erhalten bleiben.

Text: Sebastian Zbik/Ulrich Pudschun
Fotos: LSB Archiv

Gemeinsam Zukunft gestalten

Flexible Bildungsstrukturen und starke Lehrreferenten für den organisierten Sport in MV

Die positive Mitgliederentwicklung der vergangenen Jahre hat die Sportlandschaft deutlich gestärkt und stellt den organisierten Sport in MV zugleich vor die Herausforderung weiterhin genügend qualifizierte Übungsleiter und Trainer zu gewinnen und in den Sportstrukturen zu halten, während die Anforderungen an Vereine weiter steigen. Führungskräfte im Sport wissen, Ehrenamtliche sind immer schwerer zu gewinnen, Ausbildungswege oft zeitintensiv und wenig flexibel, insbesondere in einem Flächenland wie MV mit langen Wegen. Die Folge sind auslaufende Lizenzen und Engpässe im Trainings- und Übungsbetrieb. Mit Blick auf das Jahr 2026 verfolgt der Landessportbund das Ziel, Bildungs- und Ausbildungsstrukturen stärker zu bündeln und verbindlicher zu gestalten.



Reform der DOSB- Rahmenrichtlinien

Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen hat der DOSB im Dezember 2025 beschlossen, seine Rahmenrichtlinien für die Lizenzausbildung grundlegend zu überarbeiten. Künftig soll die Lizenzausbildung modern und flexibler gestaltet werden. Geplant sind stärker modulare, kompetenzorientierte und digitale Ausbildungsstrukturen. Für Vereine in MV würde das vor allem bessere Planbarkeit, geringere Präsenzzeiten und neue Zugänge für Quereinsteiger und langjährig Engagierte bedeuten.

Der LSB MV und seine Mitgliedsorganisationen sind in den Reformprozess eingebunden und bereiten die Umsetzung in der Bildungsarbeit vor.

Zusammenarbeit in der Bildung

Parallel zu den Entwicklungen auf Bundesebene hat der Landeslehrausschuss des LSB im November 2025 bereits die Verbesserung der Qualität der Trainerausbildung als Schwerpunkt für die Arbeit im Bildungsbereich gesetzt. Entscheidend für diesen Prozess ist der enge und kontinuierliche Austausch mit den Fachverbänden. Für dieses Jahr haben wir uns vorgenommen, den Dialog gezielt zu intensivieren, um die Bedarfe der Fachverbände frühzeitig zu erkennen. Unterschiedliche sportartspezifische Anforderungen bleiben dabei ausdrücklich gewünscht und unverzichtbar. Gleichzeitig sollen gemeinsame Standards in Ausbildung, Methodik und pädagogischer Qualität eine verlässliche Grundlage schaffen. Sie erleichtern Übergänge innerhalb des Ausbildungssystems, stärken die Anerkennung von Qualifikationen und bieten Vereinen sowie Trainerinnen und Trainern eine klare Orientierung. Gemeinsam wollen wir mit den Fachverbänden Standards erarbeiteten, die künftig Qualität und Transparenz nachhaltig sichern sowie eine Vergleichbarkeit der vielfältigen Qualifizierungsabschlüsse ermöglichen sollen. Ziel ist es, die Bildungswege noch enger mit den DOSB-Rahmenkonzeptionen zu

verzahnen und so eine bessere Durchlässigkeit im gesamten Sportsystem zu erreichen. Dabei verstehen sich die Rahmenrichtlinien ausdrücklich nicht als starres Regelwerk. Vielmehr bilden sie einen gemeinsamen Qualitätsrahmen, der im Dialog mit den Fachverbänden kontinuierlich weiterentwickelt wird. Bewährte Strukturen sollen erhalten bleiben, zugleich aber Raum für Innovation und zukunftsfähige Bildungsangebote entstehen.

Ziele der neuen DOSB-Rahmenrichtlinien für die Lizenzausbildung

- Niedrigschwellige Einstiege in die Lizenzausbildung
- Flexiblere und modulare Lernwege, auch mit digitalen Anteilen
- Bessere Vereinbarkeit von Ausbildung, Beruf und Ehrenamt
- Stärkere Kompetenzorientierung und transparente Anerkennung vorhandener Qualifikationen
- Bundesweit einheitliche Qualitätsstandards in der Lizenzausbildung
- Zukunftsfähige Bildungsstrukturen, die auf gesellschaftliche und sportliche Veränderungen reagieren

Lehrreferenten im Fokus – Kompetenzen für zeitgemäße Aus- und Fortbildungen im Sport

Lehrreferenten im Sport sind das Bindeglied zwischen Theorie und Praxis. Sie gestalten Ausbildungskonzepte, vermitteln fachliche Inhalte und fördern die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden. Ihre Arbeit geht über reine Wissensvermittlung hinaus und umfasst die pädagogische Begleitung, Motivation und Evaluation von Lernprozessen. In einem dynamischen Sportumfeld sind sie zudem Impulsgeber für Innovationen. Durch ihre Expertise sichern sie Qualität in Aus- und Fortbildungen, tragen zur Professionalisierung des Sportbetriebs bei und fördern die Entwicklung einer reflektierten, verantwortungsbewussten Sportszene

Lehrreferentenschulung im Juni 2026

Die Lehrreferentenschulung vom 27.–28.06.2026 in Warnemünde markiert einen bewussten Schritt in Richtung Professionalisierung der sportlichen Bildungsarbeit. Angesichts wachsender



Anforderungen an Ausbildung, Qualitätssicherung und pädagogische Verantwortung rückt die Rolle der Lehrreferentinnen und Lehrreferenten stärker denn je in den Fokus. Im Zentrum der Veranstaltung steht die konsequente Stärkung didaktisch-methodischer Kompetenzen für eine zeitgemäße Ausbilderrolle im Sport. Aktuelle sportpädagogische Ansätze, digitale Lehr- und Lernformate sowie die kritische Überprüfung bestehender Lehrinhalte bilden dabei zentrale Arbeitsfelder. Zugleich schafft die Schu-

lung Raum für intensiven Erfahrungsaustausch und nachhaltige Netzworlbildung zwischen aktiven und zukünftigen Lehrreferenten.

Die Schulung in Warnemünde setzt damit ein klares Signal: Zeitgemäße Aus- und Fortbildung im Sport braucht qualifizierte Lehrreferenten, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Bildungsarbeit aktiv weiterzuentwickeln.

Franziska Drewes/Ulrich Pudschun
Fotos: LSB Archiv

Steueränderungsgesetz: Entlastungen für Vereine und Ehrenamtliche im Sport

Das „Steueränderungsgesetz 2025“ ist am 01.01.2026 in Kraft getreten. Von den vorgesehenen Entlastungen profitieren auch gemeinnützige Vereine sowie Ehrenamtliche im Sport. Die wichtigsten Regelungen im Überblick:

Höhere Pauschalen für Ehrenamtliche

Der Übungsleiterfreibetrag wird auf **3.300 Euro** im Jahr angehoben (bisher: 3.000 Euro; vgl. § 3 Nr. 26 EStG) und die Ehrenamtpauschale auf **960 Euro** im Jahr (bisher: 840 Euro; vgl. § 3 Nr. 26a EStG).

Freigrenze für den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb

Die Freigrenze für den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wird auf **50.000 Euro** im Jahr angehoben (bisher: 45.000 Euro; vgl. § 64 Abs. 3 Satz 1 AO).

Liegen die Einnahmen des Vereins nicht höher als 50.000 Euro einschließlich Umsatzsteuer, fallen weder Körperschaft- noch Gewerbesteuer an.

Wegfall der Sphärenaufteilung bei geringfügigen Einnahmen

Wenn der Verein jährliche Einnahmen von unter **50.000 Euro** im Jahr aus allen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben erzielt, muss er diese nicht mehr auf den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und den Zweckbetrieb aufteilen (vgl. § 64 Abs. 3 Satz 2 AO). Aber: Der Umsatzsteuersatz für einen Zweckbetrieb und einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ist unterschiedlich hoch. Daher müssen die Umsätze weiterhin voneinander abgegrenzt werden, wenn der Verein steuerpflichtige Dienstleistungen erbringt oder Verkäufe tätigt.

Zeitnahe Mittelverwendung

Vereine sind verpflichtet, ihre Einnahmen (Spenden, Mitgliedsbeiträge und andere Einnahmen) für ihre gemeinnützigen Zwecke zu verwenden, und zwar innerhalb einer Frist von zwei Jahren. Für Vereine mit jährlichen Einnahmen von nicht mehr als **100.000 Euro** entfällt diese Frist, d.h. die Mittel müssen nicht „zeitnah“ verwendet werden (bisher: nicht mehr als 45.000 Euro; vgl. § 55 Abs. 1 Nr. 5 Satz 4 AO). Somit entfällt

zugleich die Pflicht, die zeitnahe Mittelverwendung innerhalb der Rechnungslegung nachzuweisen.

Erweiterte Haftungsprivilegierung

Ehrenamtliche Organe und Vertreter von Vereinen, die keine Vergütung oder maximal 3.300 Euro jährlich erhalten, haften nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit (bisher: maximal 840 Euro jährlich; vgl. § 31a und § 31b BGB).

E-Sport als gemeinnütziger Zweck

§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 21 AO wurde erweitert. Unter den gemeinnützigen Zwecken „Förderung des Sports“ fällt jetzt ausdrücklich auch E-Sport.

Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen

Der Gesetzgeber hat klargestellt, dass die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen die Gemeinnützigkeit eines Vereins nicht gefährden (vgl. § 58 Nr. 11 AO).

Ralf Donner

Gemeinsam stark für Bildung und Bewegung

Die Qualifizierung von Übungsleitern, Trainern und pädagogischen Fachkräften ist eine zentrale Aufgabe des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern (LSB MV) und seiner Sportjugend. In enger Zusammenarbeit mit den Landesfachverbänden ist ein starkes und wachsendes Netzwerk für den Sport im Land entstanden.

Fachkonferenzen, Landeskonferenzen und Fachtagungen wie die Kinder-BewegungsWelt leben vom gemeinsamen Austausch zwischen LSB, Verbänden, Bildung und Wissenschaft. Praxisnahe Fortbildungen geben neue Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Schule und Verein. Formate wie „Leichtathletik meets Parkour“ oder „KinderLeichtathletik“ verbinden klassische und moderne Trainingsansätze. Auch Angebote wie Rettungsschwimmen oder Stand-Up-Paddle entstehen in Kooperation mit den Landesfachverbänden.

2025 bereicherten die Fachtage des IQMV das Programm mit Themen von Bewegungsförderung bis Inklusion und Sicherheit. Gemeinsames Ziel ist es, Qualifizierung als lebendigen Prozess zu gestalten, der Motivation, Ehrenamt und sportliche Entwicklung stärkt. Der Austausch zwischen Schule, Verein und Fachverband schafft Synergien und verbessert die Förderung von Kindern und Jugendlichen im ganzen Land.

LSB und Sportjugend blicken gemeinsam mit den Landesfachverbänden zuversichtlich in die Zukunft und starten mit der Leistungssportkonferenz im April (s.u.) und der KinderBewegungsWelt im September in Güstrow.

Text: Franziska Drewes/Ulrich Pudschun
Foto: LSB Archiv



Berichte der
Fachtagung
KBW



Berichte der
FACHKONFERENZEN
Sport & Schule

Talente im Blick – Leistungssport gemeinsam weiterdenken

Landeskonferenz Leistungssport 2026 setzt Impulse für Sichtung, Förderung und mentale Stärke

SAVE THE DATE

**16. April 2026
Sportschule Güstrow**

Wie wird aus Talent Spitzenleistung? Die Landeskonferenz Leistungssport 2026 zeigt, wie Trainer, Verbände und Netzwerke gemeinsam die Talententwicklung in MV stärken können.

Am 16. April 2026 lädt der Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern zur Landeskonferenz Leistungssport in die Sportschule Güstrow ein. Die Veranstaltung bringt Trainerinnen und Trainer, Verantwortliche aus Landesfachverbänden, Kreis- und Stadtsportbünden,

Sportgymnasien, Olympiastützpunkten sowie Partner aus Schule und Wissenschaft zusammen.

Im Mittelpunkt stehen drei zentrale Fragen der Talententwicklung:

1. Wie lassen sich Sichtungskompetenzen gezielt weiterentwickeln?
2. Welche Faktoren machen Sichtungskonzepte in der Praxis erfolgreich?
3. Und wie müssen landesweite und regionale Netzwerke gestaltet sein, um Talente optimal zu unterstützen?

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Leistungssport. Den fachlichen Impuls dazu gibt Dr. Alexander Dück (Universität Rostock). Damit rückt ein Thema in den Fokus, das für nachhaltige Leistungsentwicklung ebenso entscheidend ist wie Trainingsqualität und Struktur.

In praxisnahen Workshops werden erfolgreiche Sichtungs- und Förderstrukturen vorgestellt, Strategien der Landesfachverbände diskutiert und die Rolle der Trainer als Schlüsselfaktor der Talententwicklung beleuchtet.

Die Landeskonferenz Leistungssport versteht sich als Plattform für Austausch, Vernetzung und strategische Weiterentwicklung. Ziel ist es, gemeinsame Impulse zu setzen, Strukturen zu schärfen und die Grundlage dafür zu legen, dass in MV auch künftig sportliche Spitzenleistungen entstehen.

Ulrich Pudschun



DIGITAL DESIGN DRUCK UND MEDIEN

Offsetdruck
Digitaldruck

Konzept
Grafikdesign

Veredelung

Weiter-
verarbeitung

www.digitaldesign-sn.de

Eckdrift 103 | 19061 Schwerin | Fon 03 85.48 50 50
Fax 03 85.48 50 51 11 | info@digitaldesign-sn.de

35 Jahre globale Jugendvernetzung

Seit 35 Jahren gestaltet die Sportjugend MV mit ihrer internationalen Jugendarbeit (IJA) Lern- und Erfahrungsräume für Jugendliche und junge Erwachsene über nationale Grenzen hinweg. Sie ist weit mehr als Begegnung und Austausch: Sie wirkt als Raum für Friedensbildung, als Impulsgeber für Persönlichkeitsentwicklung und als Motor für gesellschaftlichen Wandel.

IJA fördert Weltoffenheit, Toleranz und gegenseitiges Verständnis nicht als abstrakte Werte, sondern als gelebte Erfahrung in vielfältigen Kontexten. Sie ermöglicht Perspektivwechsel und stärkt das Bewusstsein, Teil einer gemeinsamen Welt zu sein. In diesen Begegnungen entstehen Gemeinschaften über Nähe und Distanz hinweg – und genau hier beginnt gesellschaftliche Veränderung: dort wo Zugehörigkeit erfahrbar wird und Beziehungen sowie Freundschaft-

ten wachsen, die langfristig tragen. Die Sportjugend MV versteht sich dabei als Beratungsstelle, Wegbereiterin und aktive Gestalterin internationaler Jugendarbeit. Sie berät ihre Mitgliedsorganisationen, initiiert Begegnungen und schafft Bildungsräume für Multiplikatoren durch Fortbildungsangebote. In den vergangenen Jahrzehnten sind mithilfe der Mitgliedsorganisationen wie Kreis- und Stadtsportjugenden, Fachverbänden sowie Sportvereinen lebendige Partnerschaften in verschiedenen Ländern der Erde entstanden – unter anderem mit Polen, Russland, den baltischen Staaten (u.a. im Rahmen der Baltic Youth Games), Israel, Japan, Frankreich und Griechenland.

Mit neuen Vorhaben im Rahmen von Erasmus+ Sport möchte sich die Sportjugend MV künftig noch stärker mit europäischen Partnern vernetzen und

ein neues Kapitel öffnen: mit erweiterten Beteiligungs- und Partizipationsmöglichkeiten, neuen Lernräumen und frischen Impulsen für eine internationale, solidarische Jugendarbeit im Sport.

Denn Internationale Jugendarbeit ist ein Querschnittsthema: Sie berührt Strukturen und Menschen gleichermaßen, lädt zum Umdenken ein und stärkt die Fähigkeit, die eigene Rolle in einer globalen Gesellschaft bewusst zu gestalten. Wer die Welt erlebt, lernt sie achtsam mitzugestalten.

Internationale Jugendarbeit ist ein zentrales Bildungs- und Gestaltungsfeld und ein strategischer Schlüssel für Bildung, Teilhabe und gesellschaftliche Zukunftsgestaltung.

*Ernestin Lauber & Martina Brockmann
Jugendbildungsreferentin & Koordinatorin
Jugendarbeit im Sport*



*Fachkräfteaustausch 2021
mit Olympia Larisa*



*Japanische
Delegation in
der Sportschule
Güstrow 2012*



*Sayonaraparty 2016
(KSB LUP)*



*Fachkräfteaustausch für Trilateralen
Jugendaustausch 2023*



*Sportjugend MV
in Japan*

Erasmus+ Sport im Sportverein und Verband nutzen

Neues Förderprogramm für Breitensportorganisationen



Erasmus+ Sport

Europa bewegt - Mehr Europa im Breitensport

Die altersunabhängige Lernmobilität für Engagierte und Mitarbeiter in Sportorganisationen ermöglicht Kurzzeitbesuche im europäischen Ausland für Einzelpersonen oder Kleingruppen im Sport. Die Europäische Kommission unterstützt durch das Programm Erasmus+ Sport seit 2023 gezielt Sportvereine und -verbände im Breitensport. Gefördert werden Lernaufenthalte im europäischen Ausland – für Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 10 Personen, schon ab zwei Tagen Dauer. Ob Job-Shadowing oder mehrwöchiger Praxiseinsatz: Engagierte und Mitarbeitende sammeln neue Ideen für Vereinsführung, Ehrenamt, Jugendarbeit, Mitgliederwerbung oder die nachhaltige und inklusive Weiterentwicklung von Sportangeboten. Für 2026 stehen rund 2 Mio Euro Fördermittel für deutsche Antrag-

steller bereit. Bezuschusst werden Reise- und Aufenthaltskosten sowie organisatorische Unterstützung. Zusätzliche Mittel gibt es für inklusive Projekte und vorbereitende Besuche.

Erasmus+ Enriching lives, opening minds.

Aktuelles Projektbeispiel

Ein Stadtsportbund entsendet Mitarbeiter und Trainer aus den örtlichen Sportvereinen nach Schweden, um neue Impulse, Konzepte für mehr Bewegung im Ganzttag und mehr über europäische Kooperationsansätze von Schule und Verein zu erfahren.

Beratung und Unterstützung

Die Nationale Agentur JUGEND für Europa begleitet Sportorganisationen bei der Projektentwicklung & Antragsstellung – persönlich, telefonisch oder über Projektskizzenberatung.

Jana Droste
JUGEND für Europa

Alle weiteren Infos sind unter www.jugendfuereuropa.de zu finden.



 **JUGEND**
für Europa

Gewinne neue Impulse für deine Sportorganisation

Alle wichtigen Informationen:
www.erasmus-sport.de

**Weitere Informationen und
persönliche Beratung:**
erasmusplussport@jfe-mail.de

Ansprechpersonen:
www.erasmusplus-sport.de/kontakt





Ausgebremst vom Einfahrtstor zum Sportplatz: Wer zahlt die Delle im Auto?

Super engagiert und als Dankeschön eine Delle und Lackschäden am Auto. Wer kommt für die Kosten auf, wenn man für den Verein unterwegs ist?

Kollision mit dem Einfahrtstor: Wer übernimmt die Kosten?

Ehrenamtliche Platzwartinnen und Platzwarte oder Spielleiterinnen und Spielleiter im Fußball kümmern sich meist mit großem Engagement und Hingabe um die Sportplatzpflege. Da ist es ärgerlich, wenn ihnen dabei ein Nachteil entsteht.

An einem Samstagmittag fuhr der Vereinsvorsitzende eines Fußballvereins mit seinem Pkw zum Sportplatz, um zwei Stunden vor Beginn des Fußballspiels der 1. Herren-Mannschaft die Umkleekabinen zu öffnen und den Sportplatz auf Bespielbarkeit anzuschauen.

Unvorhergesehen und genau in dem Moment, als er mit seinem Pkw auf das Vereinsgelände einbog, schwang

das geöffnete und nicht ausreichend gesicherte Einfahrtstor auf und stieß gegen die rechte Fahrzeugseite. An dieser entstanden Dellen, Schrammen und Lackkratzer.

Schaden melden leicht gemacht

Der geschädigte Vorsitzende konnte gelassen bleiben; schließlich hatte sein Verein eine Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz abgeschlossen. Er fotografierte direkt an Ort und Stelle das Einfahrtstor samt den Beschädigungen an seinem Pkw. Nach dem Fußballspiel füllte er online eine Schadenmeldung aus und mailte sie mit den Fotos an das zuständige Versicherungsbüro.

So half die ARAG

Die Mitarbeitenden des Versicherungsbüros beim LSV nahmen mit dem Vereinsvorsitzenden Kontakt auf und baten ihn insbesondere um Zusendung eines Kostenvoranschlags über die schadenbedingten Reparaturkosten.

Als dieser vorlag, bestätigte ein von der ARAG beauftragter Sachverständiger die Schadenhöhe des Kostenvoranschlags und die ARAG gab anschließend dem Fahrzeugeigentümer die Reparaturkosten frei.

Sie haben Fragen zur Kfz-Zusatzversicherung, zum Abschluss dieser Zusatzversicherung oder benötigen eine Schadenmeldung? Rufen Sie unsere Mitarbeitenden im Versicherungsbüro an.

Unser Tipp um immer up to date zu sein: Unser monatlicher Newsletter

Lesen Sie nützliche Rechtstipps, Infos zu Gerichtsurteilen sowie Neues zu unseren Versicherungen – speziell für Vereine und Verbände.

Anmeldung über unsere Seite www.ARAG-Sport.de

Schon gewusst?

Auf der Website der ARAG Sportversicherung findet man unter www.ARAG-Sport.de mit dem Suchbegriff „FAQ“ (Eingabe ins Suchfeld) die FAQ zur Sportversicherung.

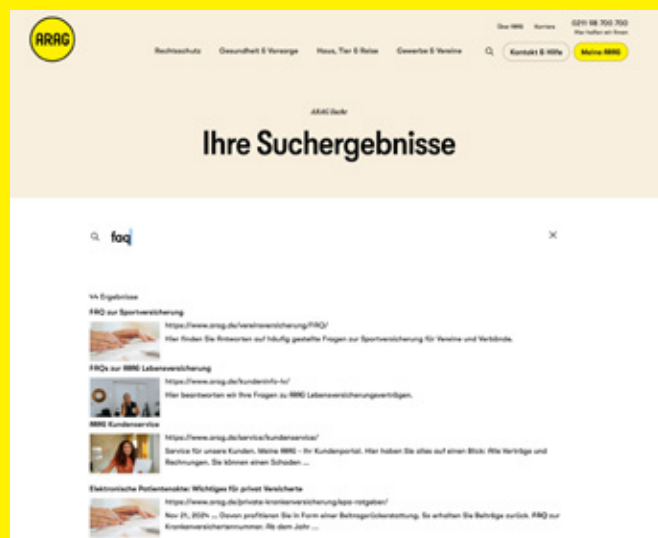
Hier sind in kompakter Form die Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen zur Sportversicherung einfach nachzulesen.

Sei es: Was ist in der Sportversicherung überhaupt versichert? Müssen Trainer eine Lizenz haben, um versichert zu sein?

Ist Diebstahl von Sachen aus einer Turnhalle versichert?

Ist der Verein bei der Durchführung einer Festveranstaltung versichert? Uvm.

Schaut gerne einmal rein oder wendet Euch direkt an das Versicherungsbüro beim Landessportbund.



ARAG Versicherungsbüro im Landessportbund M-V e.V.

Wittenburger Straße 116 | 19059 Schwerin | Telefon +49 385 489350-0

E-Mail: vsbschwerin@arag-sport.de | www.ARAG-Sport.de

The ARAG logo consists of the word "ARAG" in a bold, black, sans-serif font, enclosed within a black circular border.

Seite an Seite für den Sport

Unser Ziel ist es, dass Ihr Verein erfolgreich im Spiel bleibt. Ihr Versicherungsbüro beim Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V. unterstützt Sie dabei.

Wir beraten Sie gerne persönlich

- ✓ am Telefon,
- ✓ per Videokonferenz,
- ✓ vor Ort im Versicherungsbüro.

Mehr Infos auf www.ARAG-Sport.de
Oder sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Versicherungsbüro beim
Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Telefon 0385 4893500 · vsbschwerin@ARAG-Sport.de



Henning Jahn
Büroleiter



Online-Termin-
vereinbarung

Wertschätzung, die verbindet: Tag des Ehrenamtes beim KSB LUP

Leicht, unbeschwert und zugleich sehr wertschätzend – so erlebten die Gäste den „Tag des Ehrenamtes“ im Sport des KSB LUP auf dem Golchener Hof.

Rund 80 Übungsleiter, Funktionäre und Sportler kamen zusammen, um den Menschen Danke zu sagen, die den organisierten Sport täglich mit Leben füllen.

Im Mittelpunkt des Abends standen die Ehrungen von 13 engagierten Ehrenamtlichen. Für einige von ihnen kam die Auszeichnung überraschend – die sichtbare Freude und Rührung machten diese Momente besonders. Einmal mehr zeigte sich, dass der organisierte Sport ohne Ehrenamt nicht denkbar ist und dass Anerkennung weit über den Moment hinauswirkt.

KSB-Team



Ehrenamt, das berührt: Christine Flick (LSV Germania Kummer) erhält die Ehrennadel in Bronze.



Die Geehrten des Abends gemeinsam mit Blumenmädchen und Vorstandsmitgliedern des KSB LUP.



Gemeinsam dabei: Mitglieder des TuS Wittenförden begleiteten die Ehrungen an diesem besonderen Abend – zwei von ihnen wurden ausgezeichnet.

Ein besonderer Augenblick der Würdigung: Horst Weiß (Vellahner SV) wird für mehr als 30 Jahre ehrenamtliches Engagement mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.



Termine

Übungsleiter C-Lizenz Breitensport: Grundkurs

28.02./01.03., 14./15.03., 21.03.2026

Übungsleiter C-Lizenz Breitensport: Aufbaukurs

28./29.03., 11./12.04., 25./26.04.2026

Projekte an Grundschulen

Grundschul4Kampf in 20 Grundschulen

Kreissporttag

13.04.2026 in Parchim

Gemeinsam gestalten: Erste Klausurtagung des KSB MSE



Das Hauptamt des KSB MSE sowie der ehrenamtliche Vorstand, der Sportjugendvorstand und die Regionalbeiräte trafen sich am Nikolauswochenende zur ersten gemeinsamen Klausurtagung im Kolping Ferienland Salem.

Als externe Moderatorin wurde Ernestine Feustel-Liess, Organisationsberaterin, Supervisorin und Coach, engagiert. Grundlage des Treffens bildete das Strategiepapier des KSB MSE. Gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitern wurden folgende Ziele verfolgt:

- Besseres Kennenlernen und Schaffen einer gemeinsamen Arbeitsgrundlage der Ehrenamtlichen, Vorstand und Hauptamtlichen
- Gemeinsame Entwicklung neuer Möglichkeiten zur Einbindung der Ehrenamtlichen in die Aufgabenfelder beim Kreissportbund
- Entwicklung konkreter Umsetzungsideen von priorisierten Themen aus dem Strategiepapier

Zu den Hauptthemen gehörten u.a. die Öffentlichkeitsarbeit, Ehrungen, die Arbeit der Regionalbeiräte sowie Projektideen. Verabredungen sowie nächste Schritte wurden in Arbeitsgruppen festgelegt. Diese werden künftige Grundlage für weitere Arbeitstreffen sein.

Die Klausurtagung wurde durch Fördermittel der Beisheim-Stiftung unterstützt.

Sportabzeichen bald inklusiv

Am 15. November 2025 kamen 17 Teilnehmer zur Prüferausbildung des Deutschen Sportabzeichens in Neubrandenburg zusammen, die vom Landessportbund MV in Kooperation mit dem SV Turbine und dem Kreissportbund MSE ausgerichtet wurde.

Vormittags stand der sportpraktische Erwerb der Prüfberechtigung auf dem Programm, ehe es am Nachmittag um das Zusatzmodul „inklusiv“ ging – das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung.

Zunächst wurden theoretisch die verschiedenen Behinderungsklassen beleuchtet, bevor die Teilnehmer einmal selbst die unterschiedlichen Disziplinen ausprobieren konnten, was eine ganz neue Perspektive bot.

Im Jahr 2026 soll nun ein Pilotprojekt in Neubrandenburg in Angriff genommen werden, bei dem zum allerersten Mal das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung abgelegt werden kann.

Ein großer Dank gilt dem LSB MV, den Referenten und dem SV Turbine für die Ausrichtung.





Spannende Wettkämpfe beim Grundschulpokal

Ein kräftiges „Sport frei“ hallte durch die Sport- und Mehrzweckhalle in Dorf Mecklenburg

80 Grundschüler aus Dorf Mecklenburg, Schönberg, Proseken und Bobitz waren hochmotiviert und Landrat Tino Schömann ließ es sich nicht nehmen, den kleinen Aktiven viel Erfolg und faire Wettkämpfe zu wünschen. Stefan Possehl, Vorstandsmitglied der Sparkasse MNW

und des KreisSportBundes, zeigte sich begeistert von der Veranstaltung und wünschte den Kindern spannende und faire Wettkämpfe. Den Mädchen und Jungen aus den Klassenstufen 1 bis 4 war die Anspannung anzumerken. „Ich bin ganz schön aufgeregt und werde heute

mein Bestes geben“, so die Erstklässlerin Hella Groth von der GS Dorf Mecklenburg mit Sportlehrerin Birte Gröger, die am Ende den 3. Platz belegte. In 11 Staffeltwettkämpfen wurden die Sieger gesucht. Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Geschicklichkeit waren gefragt. Maskottchen Winni, Glückspilz der Sparkasse Mecklenburg Nordwest, heizte die Wettkampf-Stimmung an. Am Ende jubelte Titelverteidiger Schönberg, der sich mit deutlichem Vorsprung auch in diesem Jahr an die Spitze sportelte. „Es ist toll, dass wir den Pokal verteidigen konnten“, so Ella, Schülerin aus Schönberg. Ein großer Dank geht an die Klasse 9 des Gymnasiums Dorf Mecklenburg für die professionelle Unterstützung als Kampfrichter an den Wettkampfstationen! „Uns hat es viel Spaß gemacht, die Kleinen zu unterstützen“, so die Gymnasiastin Finja Rohde. Dankeschön an die Gemeindevertretung Dorf Mecklenburg für die kostenfreie Bereitstellung der schönen Mehrzweckhalle. Wir danken dem Landkreis Nordwestmecklenburg und der Sparkasse Mecklenburg Nordwest für die Sportförderung, die solche Veranstaltungen erst möglich macht! Danke wismar tv für die professionelle Begleitung des Grundschulpokals.

Nikolaussportfeste begeistern 420 Kinder im Landkreis NWM

Drei Mal beschenkte der Nikolaus sportliche Kindergartenkinder aus dem Landkreis Nordwestmecklenburg. Mit den jährlichen Nikolaussportfesten freuten sich insgesamt 420 Kinder auf die bevorstehende Weihnachts- und Winterzeit. An Stationen wie „Schneeballschlacht“,

„Olaf bauen“, „Tannenbaum schmücken“ oder „Schlittschuhlaufen“ ging es für die Kleinen nicht um Platzierungen, sondern mit Spaß an Bewegung und Geschick Aufgaben in Teamarbeit zu meistern. 7 Kitas aus Grevesmühlen und Umgebung, 10 aus Neukloster und Umkreis sowie 11 Kitas aus Wismar und Dorf Mecklenburg nahmen an den Nikolaussportfesten teil. Nach einer Erwärmung wechselten die Gruppen unter den wachsamen Augen des Sparkassen-Maskottchens „Winni“ von Übung zu Übung. Für jeden Kindergarten gab es einen Weihnachtssack mit Sportmaterial vom Nikolaus. Geholfen haben dem Nikolaus jeweils der Wismarer Bürgermeister Thomas Beyer sowie die stellvertretende Bürgermeisterin Grevesmühlens, Kristine Lenschow, und Neuklosters Hauptamtsleiterin Marleen Kempken. Vielen Dank für diesen Einsatz! Damit all das so reibungslos verlaufen konnte, danken wir

der Sparkasse Mecklenburg Nordwest, dem Landkreis NWM, der Sportstiftung Wismar und den vielen Helfern vom SV Blau-Weiß Grevesmühlen, dem VfL Blau-Weiß Neukloster, der TSG Wismar sowie allen Helfer-Klassen, die zum Gelingen beigetragen haben.



Termine

06.–14.02.2026
Winterfreizeit Lappach

05.03.2026
Förderschulpokal Wismar

**28.02./01.03., 14./15.03.,
21./22.03.2026**
Grundkurs ÜL



Der Stadtsportbund Rostock ist zurück im Sportmagazin



Gemeinsam für den Sport in Rostock: Vorstand der Sportjugend, Mitarbeiter der Geschäftsstelle und Präsidium des Stadtsportbundes Rostock e.V. (v.l.n.r.)

Nach langer Zeit präsentiert sich der Stadtsportbund Rostock e.V. wieder im Magazin „Sport in Mecklenburg-Vorpommern“. Wir möchten dieses Format nutzen, unsere Arbeit, unsere Schwerpunkte und die aktuellen Entwicklungen im organisierten Sport der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vorzustellen. Als Interessenvertretung der Rostocker

Sportvereine setzen wir uns für gute Rahmenbedingungen, eine nachhaltige Sportentwicklung und die Stärkung des Ehrenamts ein. Der erneute Auftritt im Magazin bietet die Möglichkeit, Einblicke in unsere Aufgaben zu geben, den Austausch zu fördern und den Sport in Rostock landesweit noch sichtbarer zu machen.

Unsere Schwerpunkte für das Jahr 2026 haben wir vor Jahresfrist definiert. Die Unterstützung der Mitgliedsvereine bleibt dabei ein zentrales Handlungsfeld. Durch Beratung, Qualifizierung und Vernetzung wollen wir die Vereine in ihrer täglichen Arbeit stärken und bei aktuellen Herausforderungen wie Mitglieder-

gewinnung, Ehrenamtsbindung und organisatorischer Entwicklung begleiten. Besonderes Augenmerk liegt 2026 auf der sportlichen Bildung. Neben den verschiedenen Formaten der Ausbildung von Übungsleitern, findet sich auch die Qualifizierung zum Juniortrainer im Veranstaltungskalender des SSB wieder. „Was ist Hilfestellung und was schon Grenzverletzung?“ Auf diese und weitere Fragen wollen wir beim Fachtag „Gemeinsam Kinder schützen“ eingehen und für das Thema Kindeswohl sensibilisieren. Hier die Bildungstermine setzen. Im Netzwerk „Sturzprävention – Sicher und aktiv sein im Alter“ will der Stadtsportbund gesundheitsorientierte Sportangebote für Erwachsene sowie Bewegungsangebote für ältere Menschen weiter in den Fokus rücken. Gleiches gilt für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen. Auch hier sollen begonnene Prozesse weitergeführt und zum Abschluss gebracht werden.

Darüber hinaus wird sich der Stadtsportbund Rostock e.V. weiterhin aktiv in sportpolitische Prozesse einbringen. Der Dialog mit der Stadtverwaltung, politischen Gremien und weiteren Partnern bleibt entscheidend, um gute Rahmenbedingungen für den Sport in Rostock zu sichern. Die aktive Mitarbeit bei der Erstellung des Sportentwicklungsplanes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bildet hier das entscheidende Aufgabenfeld im Jahr 2026.

Wir blicken voller Zuversicht und mit viel Energie auf dieses Sportjahr!

Team des SSB Rostock e.V.

Bildungstermine 2026

Grundkurs 1

26.02.–21.03.2026

Fachtag „Gemeinsam Kinder schützen“

27.05.2026

Juniortrainer

10.08.–14.08.2026

Aufbaukurs ÜL – C Breitensport

19.10.–21.11.2026

Grundkurs 2

29.10.–21.11.2026

Netzwerk Sturzprävention

Viele Senioren haben Angst vor Stürzen und den Folgen

Im Netzwerk Sturzprävention setzt der Stadtsportbund Rostock gemeinsam mit der AOK Nordost und dem Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock das Programm „Sicher- und Aktivsein im Alter – Sturzprävention“ seit 2023 erfolgreich um.





BewegungsCHECK MV im Landkreis Rostock erfolgreich abgeschlossen

Im Landkreis Rostock ist der Bewegungs-CHECK MV für das laufende Schuljahr 2025/26 erfolgreich abgeschlossen worden. Insgesamt nahmen 14 Grundschulen an der Testung teil, bei der die motorischen Fähigkeiten der Kinder überprüft wurden. Fast 600 Schüler stellten sich den verschiedenen Übungen und Tests, die wichtige Erkenntnisse zur Bewegungsförderung liefern. Ein besonderer Dank gilt den Lehrern sowie den Schülern, die mit großem

Engagement und Freude an der Testung teilgenommen haben. Ohne ihre Unterstützung wäre die erfolgreiche Durchführung nicht möglich gewesen. Mit dem Abschluss der Testungen im Landkreis Rostock ist ein wichtiger Schritt für die Gesundheitsförderung und Bewegungsentwicklung der Kinder getan. Wir freuen uns auf die Auswertung der Ergebnisse und die weitere Zusammenarbeit im kommenden Schuljahr.



Startschuss für die Jugendsportspiele Landkreis Rostock



Die Jugendsportspiele Landkreis Rostock sind gestartet! Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus den Schulen der Region treten in den kommenden Wochen in verschiedenen Sportarten gegeneinander an. Ziel der Veranstaltungen ist es, den Spaß an Bewegung zu fördern, Talente zu entdecken und den Teamgeist zu stärken.

Die Jugendsportspiele sind ein fester Bestandteil der sportlichen Nachwuchsförderung im Landkreis Rostock. Sie bieten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Disziplinen unter Beweis zu stellen. Neben dem sportlichen Wettkampf steht vor allem die Freude an der gemeinsamen Aktivität im Vordergrund.

Folgende Sportarten werden angeboten:

- > Schach (Einzel und Mannschaft)
- > Tischtennis (21.03.)
- > Leichtathletik (17./18.06.)
- > Radsport
- > Voltigieren (21.06.)



- > Kegeln (01. und 08.07.)
- > Sportschießen (23.05.)
- > Hochsprung (10.03.)
- > Reiten (20.06.)
- > Turnen (25.04.)
- > Badminton
- > Segeln
- > Crosslauf (18.03.)
- > Rhythmische Sportgymnastik

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg und vor allem jede Menge Spaß bei den Wettkämpfen. Ein herzliches Dankeschön geht an die engagierten Lehrkräfte, Helfer sowie die Vereine, die diese Veranstaltungen möglich machen.

Mach mit – gestalte den Sport im Landkreis Rostock!

Der Kreissportbund lebt vom Engagement seiner Ehrenamtlichen. Jetzt suchen wir motivierte Menschen für wichtige Funktionen:

- > **Vorsitzende:r**
- > **1. Stellvertretende:r Vorsitzende:r**
- > **2. Stellvertretende:r Vorsitzende:r**
- > **Schatzmeister:in**
- > **und bis zu 7 weitere Vorstandsmitglieder**
- > **Vorsitzende:r der Sportjugend und Vorstand der Sportjugend**

Dein Einsatz zählt: Stärke unsere Vereine, bring Ideen ein und gestalte die Zukunft des Sports!

Matthias Drese –
matthias.drese@ksb-lro.de

Gemeinsam stark für den Sport!

**Trau dich – dein Engagement
macht den Unterschied.**



Ein bewegendes Jahr 2026

Das Sportjahr in unserem Landkreis Vorpommern-Greifswald wird von abwechslungsreichen und bewegenden Veranstaltungen geprägt. Die enge und stetige Zusammenarbeit mit unseren Sportvereinen und Kommunen macht dieses vielseitige Programm erst möglich, denn SportVerein(t).

Zum Jahresbeginn stehen Bürokratie und Demokratie im Mittelpunkt. Am **27.03.2026** begrüßen wir zahlreiche Delegierte unserer Mitgliedsvereine sowie Gäste zu unserem **14. Ordentlichen Kreissporttag**.



Eröffnungsshow „Hand in Hand“ 2. Landessportspiele 2025 in Greifswald

Ehrungen

vom Kreissportbund
Vorpommern-Greifswald e.V.

Jubiläumsurkunde

15 Jahre **be free e.V.**

65 Jahre **SG „Traktor“ Groß Kiesow e.V.**

Ehrennadel in Bronze

Jessica Müller vom **be free e.V.**

Christine Schmidt vom **be free e.V.**

Kati Feldsmann vom **be free e.V.**

Robert Rusch vom **SAV Torgelow-Drögeheide 90 e.V.**

Björn Michalek von **SG „Traktor“ Groß Kiesow e.V.**

Ute Stütz von **SG „Traktor“ Groß Kiesow e.V.**

Ehrennadel in Silber

Paula Kurzweg vom **be free e.V.**

Jan Plogsties vom **be free e.V.**

Gabriela Raue vom **be free e.V.**

Dajana Rusch vom **be free e.V.**

Wolfgang Münds von **SG „Traktor“ Groß Kiesow e.V.**

Ehrennadel vom LSB M-V e.V. in Silber

André Krenzichorst vom **SAV Torgelow-Drögeheide 90 e.V.**

In den darauffolgenden Monaten wird es lehrreich, neben den ersten Bildungsmaßnahmen für angehende Übungsleiter findet am **09.05.2026** in Greifswald eine **Fortbildung** zur Lizenzverlängerung sowie für Interessierte statt. Thema der Veranstaltung ist „Bewegungsspiele und Gymnastik für Erwachsene und Senioren“.

Gleichermaßen bildungsreich wird der gemeinsame **Gesundheitstag** mit unserem Landkreis Vorpommern-Greifswald. Dieser findet im Rahmen unseres **Sportabzeichen-Tages** am **01.07.2026** in Anklam statt.

Im Sommer widmen wir uns der **Ferienfreizeit in Lubmin** vom **09.08. bis zum 15.08.2026**. Den 8-12-Jährigen steht eine abwechslungsreiche Woche bevor, mit Badespaß bis Beacholympiade u.v.m..

Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination können auch während unseres **Sportabzeichen-Tages** in Greifswald am **24.09.2026** geprüft werden. Teamgeist steht während unseres **Olympischen Tags** der Grundschulen am **15.09.2026** und **16.09.2026** beim **25. Sportfest der Gymnasien Vorpommerns** im Vordergrund.



Hauptamt und Ehrenamt planen das Jahr 2026

Der Spaß an der Bewegung ist wiederum bei unseren Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Integration durch Sport“ vordergründig, und zwar beim **Interkulturellen Fußballturnier** am **19.09.2026** in Greifswald oder beim **Integrativen Sportfest** am **14.11.2026** in Ueckermünde.

Den Abschluss des Sportjahres bildet unsere traditionelle **Nikolaussportfest-Reihe** für Vorschulkinder.

KSB V-G e.V.

Alle Termine, Ansprechpartner und weitere Informationen gibt es unter: www.ksbv-g.de





v.li.: Wanderpokal Grundschulwettbewerb „Mach-Mit“, Fortbildung, DSA-Tag 2025

Gemeinsam in Bewegung – das Sportjahr 2026

Auch in diesem Jahr planen der Kreissportbund Vorpommern-Rügen e. V. und seine Sportjugend zahlreiche Sportveranstaltungen im gesamten Landkreis, um Menschen jeden Alters für mehr Bewegung, Aktivität und Gesundheit zu begeistern.

Bereits das erste Halbjahr bietet ein vielfältiges Programm. Neben einem **Abwurfballturnier**, dem traditionellen **Grundschulwettbewerb „Mach Mit“** auf der Insel Rügen sowie Kitasportfesten in Stralsund, Ribnitz-Damgarten und Grimmen für die Jüngsten des Landkreises finden der **Kreissporttag**, ein **Seniorenportfest** in Grimmen sowie der **Sportaktionstag** in Ribnitz-Damgarten statt.

Erlebnisreiche Ferien für Kinder und Jugendliche sind ebenfalls garantiert: Im Februar geht es zum **Ski- und Snowboardfahren** in die Berge Südtirols, während in den **Sommerferien** sonnige Tage am Strand von Ahlbeck auf der Insel Usedom warten. In Kooperation mit der DLRG-Ortsgruppe Stralsund geht es mit dem Großsegler „Elegant“ hinaus auf die hohe Ostsee.

Für ehren- und hauptamtlich Engagierte bieten wir 2026 wieder **Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten**. Im Rahmen der Übungsleiter-C-Ausbildung Breitensport finden neben dem Grundkurs Ende Februar zwei Aufbaukurse in Stralsund und auf der Insel Rügen statt. Neue Ideen und Anregungen für Übungs- und Trainingseinheiten gibt es auch in den Workshops bei unserem **Sport- und Gesundheitstag**.

Ende Mai, beim **Sportabzeichen-Tag** in Stralsund, können sich ALLE erneut der Herausforderung stellen. Das Deutsche Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination.

Gemeinsam mit dem Stralsunder Kanu Club e. V. und den Organisatoren der Hafentage Stralsund veranstalten wir am 4. Juni die **9. Drachenbootmeisterschaften**. Am Vormittag treten Schulteams im Stralsunder Hafenbecken auf der 250-Meter-Strecke gegeneinander an und beweisen ihren Teamgeist. Am Abend folgen die Rennen der Vereine, Firmen- und Freizeitteams.

Auch die Wanderfreunde des Landkreises kommen nicht zu kurz: Gemeinsam werden im Juni verschiedene **Wanderwegen** in und um Pantelitz erkundet.

Den stimmungsvollen Abschluss des Sportjahres 2026 bildet das **Nikolaussportfest**, bei dem der Nikolaus mit kleinen Überraschungen für viele leuchtende Kinderaugen sorgt.

Wir freuen uns darauf, mit unserem vielfältigen Angebot Klein und Groß, Jung und Alt für mehr Bewegung und Aktivität im Alltag zu begeistern.

Kreissportbund Vorpommern-Rügen e.V.

Termine

14.–22.02.2026

Winterferienfreizeit in St. Johann (Italien)

24.02.2026

BewegungsCHECK in Sagard

28.02.–22.03.2026

Grundkursausbildung in Stralsund

06.03.2026

Abwurfballturnier der Grundschulen in Stralsund

10.03.2026

Kita-Sportfest in Stralsund

11.03.2026

Kita-Sportfest in Ribnitz-Damgarten

12.03.2026

Kita-Sportfest in Grimmen

21.03.2026

Seniorenportfest in Grimmen

27.03.2026

Sport statt Gewalt – Volleyballnacht in Stralsund

15.04.2026

Grundschulwettbewerb Mach-Mit in Bergen

22.04.2026

Kreissporttag in Stralsund

28.04.2026

BewegungsCHECK in Samtens

29.04.2026

BewegungsCHECK in Grimmen

Digitaler Service soll Vereinen und Ehrenamtlern das Leben leichter machen

Reno Tiede ist seit 2019 für den Verband für Behinderten- und Rehasport Mecklenburg-Vorpommern (VBRS) tätig und übt seit 2023 das Amt des Geschäftsführers aus. Im Gespräch blickt er kurz zurück auf das Jahr 2025 und voraus auf 2026.



Reno Tiede präsentiert eine Neuheit: Für die Landesmeisterschaften des VBRS wurden neue Medaillen in Form des Flächenumrisses des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern kreiert. Foto: Peter Richter

Herr Tiede, wie würden Sie das Jahr 2025 aus Sicht des VBRS in aller Kürze zusammenfassen?

Ich glaube, dass wir vielleicht sogar mit auf das erfolgreichste Jahr zurückblicken, seit ich im Verband tätig sein darf, und wir dürfen in ganz vielen verschiedenen Bereichen ein erfolgreiches Resümee ziehen, zum Beispiel in den Bereichen Nachwuchs-Leistungssport und Bildung / Lehre.

Das erste Highlight 2026 hat bereits stattgefunden?

Richtig. Wir sind in der Sportschule Warnemünde mit unserer Ehrenamts-Fachtagung gestartet und mit unseren ehrenamtlichen Fachbereichsleitern, Projektbegleitern von den „Aufklärern“, den größten Rehasportvereinen MVs und unserem Lehrteam im Bereich Bildung und Lehre in Workshops in den Fachaustausch gegangen.

Worauf freuen Sie sich im Jahr 2026 besonders?

Darauf, dass die Para Games (2. Mai in Rostock) hoffentlich wieder ein Stück wachsen, auf das Rostocker Sportfest

der Vielfalt am 19. September und die MV-Spiele der Vielfalt am 20. Juni in Schwerin, die konzeptionell etwas umgebaut werden und wieder ein bisschen mehr wachsen sollen. Und, für uns ein großer Punkt, dass wir im Bereich der Athletenförderung und im Nachwuchssport für Kinder mit Behinderung weiter vorankommen.

Es gibt aber auch außersportliche Vorhaben...

Ja, unsere Geschäftsstelle soll digitaler, smarter werden. Der ganze Service soll Vereinen und Ehrenamtlern das Leben leichter machen. Das Thema Digitalisierung und Umstrukturierung im Bereich der Verwaltung soll 2026 ein Schwerpunkt sein, vor allem, um effizienter zu sein, aber auch, um einen besseren Service für das Netzwerk des VBRS zu bieten.

Das komplette Interview lesen Sie auf der Homepage www.vbrs-mv.de (News).

VBRS startet Medienkampagne „Werde auch du Trainer im Para Sport“

Der Verband für Behinderten- und Rehasport Mecklenburg-Vorpommern ist mit seiner landesweiten Medienkampagne „Werde auch du Trainer im Para Sport“ gestartet. Den Anfang machten Trainer Constantin Holter vom Boxclub Traktor Schwerin und Goalball-Nationalspielerin Charlotte Kaercher aus Rostock, die sich vor der Kamera mit dem Faustkampf beschäftigten und viel Spaß dabei hatten. Ziel des von der Aktion Mensch geförderten Projektes ist es, mehr Trainer*innen für den inklusiven Sport zu gewinnen.

Die Kampagne stellt sechs sportliche Duos in den Mittelpunkt: je einen Para-sportler und einen Trainer aus dem olympischen Bereich – ohne Vorerfahrung im Behindertensport. Gemeinsam führen sie eine Trainingseinheit durch. Danach verbringen beide eine Freizeitaktivität zusammen, bei der der persönliche Austausch im Vordergrund steht. Nach und nach entstehen mit professioneller medialer Begleitung (Fotoreihe, Reportage, Erfahrungsberichte, Social Media Content) sechs „Folgen“, bevor ein gemeinsames Abschlussabendessen mit allen Beteiligten die Kampagne abrundet.



Medienkampagne „Werde auch du Trainer im Para Sport“, Teil eins: Vor laufender bzw. klickender Kamera ließ sich die Rostocker Goalball-Nationalspielerin Charlotte Kaercher von Coach Constantin Holter vom BC Traktor Schwerin im Boxen unterweisen. Foto: Morice Köntopp



VERBAND FÜR BEHINDERTEN-
UND REHASPORT MV

www.vbrs-mv.de

Endlich Zuhause
SCAN HAUS
Made in Germany

Anfang November traf sich die DLRG Ortsgruppe Prerow zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung, 2025 auch Wahlveranstaltung.

Für das zurückliegende Jahr, der erste komplette Einsatzzzyklus an der neuen Seebrücke, konnte eine äußerst erfolgreiche Wachsaison bilanziert werden. Neben der Absicherung des Wasserrettungsdienstes hat sich die Ortsgruppe als „First Responder Einheit“ im Sanitätsdienst bewährt, zahlreiche Schwimmkurse gegeben und Rettungsschwimmer ausgebildet. Neben eigenen Bootslehrgängen, Fortbildungs- und Sanitätskursen, wurden zahlreiche Erste-Hilfe-Weiterbildungen angeboten.



Nach der Saison ist vor der Saison...

35 Jahre DLRG Ortsgruppe Prerow – eine Erfolgsgeschichte

Insgesamt waren die Ehrenamtler in der 25er Wachsaison 127 Tage im Einsatz, leisteten knapp 17.500 Wachstunden (die höchste Zahl seit Bestehen der Ortsgruppe), leisteten 393 Mal Erste Hilfe, 26 davon schwere Fälle. 11 Menschen wurden vor dem Ertrinken gerettet. Nach dem Jahres- und Revisionsbericht wurde, wie alle zwei Jahre, ein neuer Vorstand gewählt. Den geschäftsführenden Vorstand bilden nun Christian Hoschek, Carsten Rosenberg-Dörner und als Schatzmeister Johannes Wolf, Stine Burghardt (Bereich Einsatz), Julia Markgraf (Ausbildung), Laura Paulikat (med. Bereich), Thorsten Erdmann (Verbandskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit) und Anne Hentschel (Jugendbeauftragte).

Die DLRG Ortsgruppe Prerow wurde 1990 gegründet, ist jetzt seit 35 Jahren im Ostseebad aktiv. Sie zählt im Jubiläumsjahr fast 400 Mitglieder und ist damit eine der größten und einsatzerprobtesten Ortsgruppen innerhalb des Landesverbandes M-V.

Gegründet wurde sie am 24. November 1990 in Neu-Zittau bei Berlin. Damals

trafen sich dort 30 Prerower Rettungsschwimmer zur Saisonauswertung, die sich mit deutlicher Mehrheit zur Gründung eines eingetragenen Vereins entschieden – einer Ortsgruppe der DLRG – und zum Abschluss eines Vertrages mit der Gemeindeverwaltung Prerow. Vorsitzender und Technischer Leiter der „DLRG Ortsgruppe Prerow e.V.“ wurde Dr. Detlev Mohr aus Potsdam, heute Ehrenvorsitzender der Ortsgruppe. Dr. Detlev Mohr, auch Buchautor über das Bäderwesen und die Wasserrettung auf dem Darß, informierte auf einer kleinen Festveranstaltung über die wechselvolle Geschichte der Ortsgruppe von der Wasserwacht bis hin zur DLRG, der weltgrößten Wasserrettungsorganisation. Mit Dr. Mohr, Klaus Scheler, Thomas Grabow und Torsten Jermann haben vier Gründungsmitglieder teilgenommen, die heute noch in der Ortsgruppe aktiv mitwirken.

Für die Zukunft hat sich die Prerower DLRG viel vorgenommen. Neben dem täglichen Wasserrettungsdienst und regelmäßigen Sanitätsdiensten für die Gemeinde Prerow, soll die Schwimmaus-

bildung forciert und die eigene Rettungsschwimмераusbildung angekurbelt werden. Dabei setzt die Ortsgruppe auf die bewährte Zusammenarbeit mit der Freien Schule Prerow.

Darüber hinaus wollen die Kameraden weiterhin Bootslehrgänge und Ausbildungskurse anbieten, die bundesweit genutzt werden. Fernziel ist eine Vereinsimmobilie mit Fahrzeughalle und Schulungsräumen in Prerow.

Besondere Dankesworte gingen an die scheidenden Vorstandsmitglieder Uwe Jahn, Tinja Jedamzik und Alexander Ernst-Jedamzik. Besonders Uwe Jahn hat das Gesicht der Ortsgruppe Prerow in fast zwei Jahrzehnten ehrenamtlicher Arbeit maßgeblich geprägt. Unter seiner Führung sind richtungsweisende Entscheidungen gefällt und bedeutende Projekte auf den Weg gebracht worden. Nicht ohne Grund ist die DLRG Ortsgruppe mit dem Stern des Sports, dem Ehrenamtspreis des Landes und dem 2. Platz beim Nivea Delfin Preis ausgezeichnet worden.

Unser Dank gilt den Sponsoren, Förderern und Unterstützern der DLRG. Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit dem Kurbetrieb und der Gemeinde Prerow, dem Landkreis Vorpommern-Rügen und der Koordinierungsstelle ZWRD-K in Bad Nendorf.

Th. Erdmann



Nach dem Fachtag ist vor dem Fachtag

Auf das Thema „Ehrenamt“ folgt im Frühjahr der „Kinder- und Jugendfußball“

Im vergangenen Oktober fanden rund 50 Personen den Weg in die neu gebaute Sportschule in Warnemünde, um beim Fachtag Ehrenamt den ganzen Tag in konstruktiver Atmosphäre gemeinsam zu arbeiten. Die Erwartungen der Teilnehmenden im Vorfeld waren dabei klar abgesteckt: Sie wünschten sich einen offenen und ehrlichen Austausch über Probleme und Herausforderungen, konstruktive Diskussionen mit konkreten Maßnahmen, das Spürbarmachen von Wertschätzung und Anerkennung, mehr Unterstützung für Schiedsrichter und deren Gewinnung, einen Austausch über die Vereins- und Verbandsebenen hinaus und die Stärkung von gegenseitigem Verständnis. Und LFV-Präsident Dr. Heiko Lex unterstrich noch einmal große Teile dieser Erwartungen: „Wir haben diesen Fachtag konzipiert, damit nicht jeder Verein einfach nur sein Spiel spielt, sondern damit wir einmal schauen wie die anderen eigentlich arbeiten, was sie besser können, wo es Gemeinsamkeiten gibt und wer vielleicht einfach richtig gute Ideen hat, die anderen helfen könnten.“



In den Arbeitsphasen ging es um Themen wie „Meine Realität im Verein“, „Zukunft gemeinsam gestalten“, sowie „Formate, Formeln und Fortschritt“

„Ehrenamt ist Demokratie und Identität“ Hannelore Kohl von der Ehrenamtsstiftung MV stellte in dem Zusammenhang direkt zu Beginn den Bezug zur demokratischen Struktur von Vereinen heraus: „Im Mannschaftssport ist man aufeinander angewiesen, weil man nur gemeinsam ein Ziel erreicht – ohne den Einzelsportarten jetzt zu nahe zu treten. Erfolg ist eine Frage des Umgangs miteinander – wie in der Demokratie auch. Man freut sich zusammen und man muss sich auch mal entschuldigen. So wie in einem gelungenen täglichen Zusammenleben innerhalb der Gesellschaft.“ Jan Holze von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt erklärte auf dem Podium: „Die Herausforderung ist nach meiner Erfahrung meistens nicht das Anpacken an der Basis, sondern die dauerhafte Funktionswahrnehmung in einer verantwortlichen Position. Und auch heute ist es hier wieder sichtbar: es gibt zu wenig Frauen im Fußball – vor allem an der Spitze.“ Sein Wunsch für den Tag war außerdem ein Austausch zur Nachwuchsgewinnung, zur Digitalisierung und zum Bürokratieabbau. Dr. Christian Frenzel, der Bürgerbeauftragter MVs, sprach den Vereinen Mut zu: „So ein Tag wie heute kann das Selbstbewusstsein von Vereinen stärken, auch und gerade das von den kleinen Vereinen, denn ohne sie wäre jede Kommune ärmer. Ihr leistet so viel Arbeit – ihr dürft auch Forderungen stellen.“ Und tatsächlich, Lars Arnhold, Projektverantwortlicher und Moderator des

Tages präsentierte vor dem Beginn der Workshops die Auswertung der im Vorfeld ausgefüllten Umfrage, an der 60 Personen teilgenommen hatten. „Die Anwesenden investieren bis zu 15 Stunden pro Woche in das Ehrenamt – nicht zuletzt aus Liebe zum Fußball und der Chance etwas zurückzugeben. Aber die Bürokratie frisst vielfach Zeit und der große Wunsch ist, dass es viel weniger Formalitäten zu beachten gibt.“ Aber auch die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und dem Ehrenamt ist eine große Herausforderung, die durch die unzureichende Anerkennung des Geleisteten außerhalb des Vereins zu einer noch größeren Belastung werde. Nachhaltige Impulse auch für den nächsten Fachtag sehr erwünscht. Dass die erarbeiteten Inhalte als künftige Handlungsmaxime gelten, ist auch die Zielstellung für den Fachtag „Kinder- und Jugendfußball“ am Samstag, den 7. März. Ebenfalls in Warnemünde wollen wir gemeinsam mit Vereinsvertretern und Funktionären aus den unterschiedlichsten Bereichen ins Gespräch kommen. Dabei geht es nicht nur um die Entwicklung im Juniorenbereich, sondern auch um die weibliche Talentförderung, die Balance zwischen Spaß, Entwicklung und Wettbewerb sowie um Werte und Verantwortung.

Alle Infos zum kommenden Fachtag, inklusive Agenda und Anmeldeformular gibt es rechtzeitig hier: www.lfvm-v.de



Junge Engagierte reden mit

Der Schweriner Luis Schünemann ist Jugendsprecher im Landeshandballverband und im DHB

Bei Luis Schünemann braucht man nicht fragen, wie er zum Handball kam. Sein Vater Frank ist knapp drei Jahrzehnte Schiedsrichter, mehrere Jahre Abteilungsleiter bei den Mecklenburger Stieren und seit dem Vorjahr auch Vizepräsident Jugend im Handballverband Mecklenburg-Vorpommern (HVMV). Mutter Martina ist ebenfalls längere Zeit ehrenamtlich im Verein aktiv, der ältere Bruder Luca (20) Zeitnehmer und Jarne, der Jüngste der drei Jungs (14), spielt in der Jugend C und ist Schiedsrichter.

Luis (19) hat am Schweriner Sportgymnasium sieben Mal pro Woche Training und spielt mit der 2. Männermannschaft der Stiere in der Oberliga des Landes. „Der Fokus verschiebt sich allerdings mehr in Richtung Schiedsrichter“, sagt der gebürtige Trittau. 2019 damit begonnen, gehört er inzwischen dem Förderkader „Junge Talente“ des Deutschen Handballbundes (DHB) an. Sein nächstes Ziel sei gemeinsam mit Ole Höppner die Jugend-Bundesliga.

Eine völlig neue ehrenamtliche Aufgabe hat der angehende Abiturient erst kürzlich übernommen. Auf dem Bundesjugendtag 2025 erhielt er die Mehrheit als 1. Jugendsprecher im DHB. „Wir sind zwei Jugendsprecher und zwei Stellvertreter, machen da aber keinen Unterschied, wir sind ein Team“, betont Luis.

Der DHB habe vor zwei Jahren junge Engagierte aus den Landesverbänden zum Seminar eingeladen. MV hatte zu der Zeit als einziger keinen Jugendsprecher. Von da an habe er sich gründlicher mit dem Thema beschäftigt und Verbündete gefunden, erzählt der 19-Jährige. Wichtig war uns, dass Jungen und Mädchen dabei sind, die das mitunter aus verschiedenen Blickwinkeln sehen.“ So habe er in MV Melissa Neupauer aus Grimmen an seiner Seite. „Das passt“, findet Luis. „Wir haben zum Anfang Aufgaben bestimmt, bringen Projekte auf den Weg und haben einen eigenen Kanal auf Instagram, um die Jugend zu erreichen.“ Aus Workshops seien neue Projektideen hervorgegangen. Es gebe bereits Vereine mit Jugendsprechern, andere seien dafür offen. „Es sind sehr viele engagiert. Wir wollen sie langsam heranzuführen und lernen selbst dabei“, sagt Luis. Es müsse nicht gleich ein Platz im Vorstand sein, aber zumindest eine anerkannte, spürbare Jugendvertretung. „Wir sind gern vor Ort und nehmen uns selbst in die Pflicht. Vom Verband, das weiß ich, bekommen wir Unterstützung.“ Er ist übrigens nicht nur beim Sport engagiert, sondern auch im Schweriner Stadtschülerrat, der unlängst einen Ehrenpreis für demokratisches Engagement entgegen nehmen konnte.

Rüdiger Rump



Zum 1. Jugendsprecher des DHB gewählt: Luis Schünemann von den Mecklenburger Stieren, Foto: DHB/Kenny Beele

Grimmen macht Kuba zum Weltmeister



Die deutschen Handballfrauen wurden im Dezember Vizeweltmeister und holten damit die erste WM-Medaille seit 18 Jahren. Da Deutschland gemeinsam mit den Niederlanden Gastgeber war, konnten sich hier auf Landesebene Mannschaften der E-Jugend, Jahrgang 2015/2016 und jünger, an einer Mini-Weltmeisterschaft beteiligen. Angelehnt an das Format bei den Großen erlebten sie in den Farben der 32 Teilnehmerländer die besondere Atmosphäre eines Turniers mit den Nationalhymnen. Schirmherr und Initiator war der Deutsche Handballbund (DHB). Im Handballverband Mecklenburg-Vorpommern (HVMV) qualifizierten sich über die Vor- und Hauptrunde acht Mannschaften für die Finals, die in der Stadthalle

Neubrandenburg stattfanden. Nach Viertel- und Halbfinale standen sich mit dem HSV Grimmen, der in den Farben Kubas auflief, und der HC Empor Rostock als Argentinien zwei landesweite Topteams in dieser Altersklasse gegenüber. In einem spannenden Spiel, in dem die Führung mehrmals wechselte und nie höher als um ein Tor war, setzte sich Grimmen mit 11:10 durch und machte so Kuba zum Weltmeister. Die Begegnung um Platz drei gewann der Plauer SV als Schweiz gegen die Jugendspielgemeinschaft Neubrandenburg/Altenreptow als Dänemark.

RR



Hannes Päpłow holt Bronze bei WM in Paris

Hannes Päpłow vom KSV Grimmen startete erstmals bei einer Weltmeisterschaft der Veteranen und vertrat dabei unseren Landesverband in einer bemerkenswerten Weise. Dabei fightete Hannes in der Altersklasse M1 (30 bis 34 Jahre), die im Limit bis 90 kg 42 Judoka aus 15 Ländern hervorbrachte.

Erwartungsgemäß ist das Teilnehmerfeld in den unteren Altersklassen auf einem hohen Niveau und somit der Weg aufs Treppchen ein ungemein schweres Unterfangen.

Sein erster Gegner war der aktuelle französische Meister Lucas Schaefer, den Hannes nach zwei Waza-ari Wertungen vorzeitig bezwang. Im zweiten Kampf stand Hannes dem amtierenden Vizeeuropameister aus Georgien, Giorgio Maziashvili, gegenüber. Auch in diesem Kampf behielt Hannes, nach einer Abtauchtechnik, die Nerven und verteidigte gut eingestellt seinen Vorsprung. Mit einer sehenswerten Seoi-Nage bezwang der MV-Athlet in der dritten Auseinandersetzung den Franzosen Corentin Anne und stand somit im Kampf um den Pool-Sieg. Dort fand Hannes seinen Bezwiner aus Polen, der sich geschickt seinen

Hannes Päpłow (rechts)

Angriffen entzog und selbst Akzente setzen konnte. Die beiden folgenden Kämpfe bestritt Hannes Päpłow wieder siegreich. Dabei bezwang er den Franzosen Mattheiu Adam mit einem Konter und einer anschließenden Haltetechnik sowie den Dänen Andreas Lund mit einer Sankaku-Technik. Im folgenden Kampf, um die Bronzemedaille, ging Hannes wie gewohnt sehr konzentriert an. Es ging darum keinen unnötigen Fehler zu machen und im richtigen Moment den entscheidenden Angriff zu starten. Und dann war er da, der Moment, in dem Hannes ansatzlos unter Amine

Adoum HAMITS Schwerpunkt kam und für einen Bilderbuch-Kata-Guruma einen Ippon erhielt. Sieg, Sieg, endlich geschafft!

Hannes Päpłow gewinnt in Paris die Bronzemedaille und erfüllte sich zudem einen lang gehegten Traum. Vater und Trainer Ralf Päpłow sowie eine kleine Fangruppe aus Grimmen waren die ersten Gratulanten, die übergücklich und voller Stolz der Siegerehrung beiwohnten.

Herzliche Glückwünsche übermittelt der Judo-Verband MV.



Greifolito-Cup in Rostock erlebt Premiere

Der JC Uni Rostock hat ein neues Turnierformat für Judokinder realisiert, dass so in MV noch nicht stattgefunden hat. Dabei ging es nicht darum einen anderen Sportler zu besiegen, sondern um den eigenen Lernfortschritt in einer Präsentation darzubieten. Alles ist sehr entspannt und familiär. Man kann mit seinen Mitspielern gemeinsam auf der Matte agieren und erhält im Anschluss seiner Vorführung eine Urkunde, eine dafür geprägte Medaille und weitere Preise. Da im Vorfeld die Urkunden gedruckt wurden, hat während der Demonstration nur noch die Benotung zu erfolgen. Anschließend verlassen die Teilnehmer mit ihren Ehrengaben die Matte und fah-

ren nach einem kurzweiligen Aufenthalt in der Sporthalle nach Hause.

Fazit: Diese Form des Wettstreits ist besonders für jüngere Judoka geeignet, die den Trubel bei größeren Turnieren noch nicht mitmachen möchten. Ein

sachtes Heranführen ohne lange Wartezeiten macht Lust auf mehr. Und, da die höher graduierten Teilnehmer anspruchsvollere Übungen und Techniken demonstrieren, werden auch diese Sportler entsprechend gefordert.



Workshops, Projekte, Perspektiven: Kanusport im Aufbruch

Zum Jahresende wurden auf der Rennsportwartetagung und der Herbsttagung in Rostock nicht nur erste Auswertungen der vergangenen Saison vorgenommen, sondern auch kommende Projekte vorgestellt und in Workshops an zukünftigen Veranstaltungen und der Entwicklung einzelner Paddeldisziplinen gearbeitet. Im Bereich Kanu-Rennsport wurde u.a. ein Pilotprojekt zur Kooperation mit dem Landesruderverband vorgestellt. In drei Workshops thematisierten die Ressortleiter, der Sportkoordinator und der neue Jugendvorstand eine vereinsübergreifende Jugendarbeit im Drachenbootsport, die Entwicklung des SUP-Sports inkl. einer Landesmeisterschaft sowie die Gründung von neuen Kanu-Polo-Teams. Die insgesamt über 50 Teilnehmer der verschiedenen Veranstaltungen wurde von den Gastgebern der Kanufreunde Rostocker Greif e.V. sehr gut betreut.



Gemeinsam im Wasser: RuKa Schwimmwettkampf startet erfolgreich

Nachdem in den letzten Jahren bereits der Landeskanuverband und der Landesruderverband jeweils eigene Schwimmwettkämpfe ausgerichtet hatten, gab es am 10.01.2026 erstmals eine gemeinsame Veranstaltung in der Rostocker Neptunschwimmhalle. Der Einladung beider Fachverbände waren 152 Sportler aus 12 Vereinen gefolgt. Vor dem Wettkampf hatten die 8- bis 16-jährigen Kinder und Jugendlichen zunächst die Möglichkeit, das Schwimmabzeichen in Bronze abzulegen. Anschließend standen je nach Altersklasse 50 bzw. 100 m Brustschwimmen und Freistil auf dem Programm. Für die 10x50m-Abschlussstaffel im Freistil wurden aus allen Anmeldungen die Teammitglieder ausgelost. Nach der erfolgreichen Premiere des Schwimmwettkampfes sind dieses Jahr außerdem noch zwei gemeinsame Athletikwettkämpfe von Kanuten und Ruderern in Rostock und Neubrandenburg geplant.



Kanu-Rennsport bildet neue C-Trainer aus

Bereits im November 2025 begann eine neue Trainer-C-Ausbildung für die Disziplin Kanu-Rennsport mit zwei Wochenenden Theorie und Praxis in Rostock und Neubrandenburg. Für die neun Teilnehmer aus vier verschiedenen Vereinen sind in diesem Jahr neben einem Prüfungswochenende u. a. auch noch eine Hospitation zu absolvieren.

André Rusch (Text und Fotos)

Lewe Teuber erstmals im Nationaldress



Bei den Deutschen Cross-Meisterschaften Ende November in Darmstadt errang Lewe Teuber (SC Neubrandenburg) seine erste Medaille bei nationalen Titeltkämpfen. Im Rennen der Männlichen Jugend U20 gewann der Vier-Tore-Städter Bronze und durfte sich danach über die Nominierung zu den Cross-Europameisterschaften in Lagoa (Portugal) freuen. Erstmals im Nationaldress lief Lewe ein ausgezeichnetes Rennen und kam als zweitbesten Deutsche auf Rang 39 im über 100-köpfigen Feld. In der Teamwertung erreichten die deutschen Nachwuchsläufer den neunten Platz.

R. Ploen (Foto: DLV)

Masters Team 2026 berufen



Zur feierlichen Berufung in das „Masters Team MV 2026“ luden das Präsidium des LVMV und die AG Masters die erfolgreichen Masters nach Dargun ein. Peter Spiekermann überbrachte mit Frank Lehmann Dank und Anerkennung des LVMV-Präsidiums. Die Saison 2024/2025

kann sich sehen lassen: 6 deutsche Meistertitel, 6 zweite und 4 dritte Plätze bei Deutschen Meisterschaften, ein 3. Platz bei der Hallen WM in Gainesville (USA) sowie bei der EM auf Madeira (Portugal) 3 Titel und 5 zweite Plätze, dazu 94 gute Platzierungen bei den Norddeutschen, Deutschen und internationalen Meisterschaften, sowie viele neue Senioren-Landesbestleistungen; unser Dank dem Senioren-Statistiker Nils-Uwe Bernhardt!

Gastgeber der Veranstaltung war die Darguner Brauerei, die seit 2024 Sponsor ist. 27 Masters wurden feierlich ins „Masters Team MV 2026“ berufen und der LVMV präsentierte erstmals das Masters Logo.

Dr. E. Halm (Foto: privat)



www.lvmv.de



Straßenlaufcup mit würdigem Abschluss

In diesem Jahr richtete das Laufteam Rügen die Abschlussveranstaltung für den Straßenlaufcup aus. Rund 100 Läuferinnen und Läufer wurden im Haus des Gastes in Baabe von Uta Donner, Chefin des Laufteam Rügen, sowie LVMV-Laufwart Jörg Knospe und AG-Laufcup-Mitglied André Stache begrüßt. Die Band Plan B begleitete mit Live-Musik die Siegerehrung.

112 Frauen und 167 Männer haben in 30 Altersklassen um Plätze und Punkte gekämpft. Der erfolgreichste Verein war hier der SV Turbine Neubrandenburg. In der Gesamtwertung gingen Platz 1 und 3 an den TC Fiko Rostock. Bei den Männern siegte Hannes Kuntermann vor dem erst 17-jährigen Finley Wegner (SV Turbine Neubrandenburg) und Mattes Kuntermann. Bei den Frauen gewann Olga Plotnykova vor Fanny Möck (LAV Waren) und Josefine Siebrecht. Die Verwertung ging an Titelverteidiger SC Laage, die Team-Wertung an Titelverteidiger TC Fiko Rostock (10. Mal!). Auf den Plätzen folgten der SV Turbine Neubrandenburg und die HSG Uni Greifswald.

Im Namen des LVMV dankte Jörg Knospe dem Laufteam Rügen für die hervorragend organisierte Veranstaltung. Regionale Unterstützer der Veranstaltung waren die Sparkasse Vorpommern, das Ostseebad Baabe, die Lübzener Brauerei und die Bäckerei Peters.

Am 01.03.2026 startet der Laufcup in Wittenburg in seine 35. Saison und wir hoffen auf eine erfolgreiche Fortsetzung.

J. Knospe (Foto: G. Schreiber)

Talente im Landes- perspektivkader 2026

Im Rahmen eines Lehrganges an der Sportschule Güstrow wurden die Talente der Altersklassen 12 und 13 in den Landesperspektivkader des LVMV aufgenommen. Die fast 40 Mädchen und Jungen erfüllten die Kriterien zur Aufnahme, absolvierten vorher den deutschlandweit vereinbarten Talenttest. Erfreulich ist die Zunahme von Athleten im Vergleich zu den Vorjahren. Traditionell erhielten die neuen Kadersportler das Kadershirt und eine Berufungsurkunde. Wir wünschen den Youngstern für die neue Saison viel Erfolg!

R. Ploen (Foto: L. Stoklasek)



Nachwuchs fördern, Wissen stärken

Trainernachwuchsassistent und Winterakademie im Pferdesport

Die Zukunft des Pferdesports hängt von gut ausgebildeten Trainern und engagierten Ehrenamtlichen ab. Mit der Ausbildung Trainernachwuchsassistenten und der Winterakademie werden gezielt Nachwuchsgewinnung, Qualifizierung und Wissenstransfer unterstützt.

Nachwuchsgewinnung Qualifizierung Wissenstransfer

Trainernachwuchsassistent – früher Einstieg in die Trainerlaufbahn

Die Ausbildung bietet jungen Engagierten einen strukturierten Einstieg in die Trainerarbeit. Die theoretische Ausbildung findet online statt und umfasst zehn Einheiten à 90 Minuten, startend am **24. Februar 2026**. Inhalte sind Grundlagen des Pferdesports, Reitlehre, Pädagogik, Unfallverhütung, Kommunikation und Mentaltraining.

Die Praxis erfolgt flexibel im eigenen Verein, an einem Trainingsstützpunkt, mit einem Trainer oder im Rahmen eines Schulpraktikums. Zentrale Themen sind Pferdewohl, Reitlehre, Unfallschutz, pädagogische Grundlagen und soziale Kompetenzen. Die Praxis wird von einem lizenzierten Trainer begleitet und bestätigt. Die Prüfungen finden an mehreren Wochenenden im Jahr 2026 statt, die Orte werden abgestimmt. Die Ausbildungskosten werden übernommen; lediglich geringe Zusatzkosten, etwa für einen Erste-Hilfe-Kurs oder Prüfungsgebühren, können anfallen. Danach wird Engagement im Vereinsumfeld erwartet.

Winterakademie 2026 – kompakte Weiterbildung in der kalten Jahreszeit

Die Winterakademie bietet digitale Fortbildungen für Engagierte im Pferdesport. Online-Veranstaltungen per Zoom dauern maximal 60 Minuten und finden dienstags oder donnerstags statt. Themen reichen von Tierschutz, Reitlehre, Sportpsychologie und Ausgleichssport bis zur Sicherheit, Versicherungsfragen, Satzung, Ehrenamtsmanagement, Fördermitteln, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit.

Im Januar startet die Winterakademie mit Terminen am **7. und 8. Januar** zu Steuern und Gemeinnützigkeit, am **13. und 14. Januar** zum Ehrenamt, am **20. und 21. Januar** zur Engagements-Förderung, und am **27. Januar** das Austauschformat „Fragen an den Verband“. Weitere Termine folgen.

Nachhaltige Impulse für den Pferdesport

Die Kombination aus Nachwuchsausbildung und Winterakademie stärkt Engagement, erweitert Kompetenzen und gewinnt langfristig Ehrenamtliche und Trainer für den Pferdesport.



Pferdesportverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Offene Berliner Meisterschaften: 8 Medaillen für MV-Ringer



Im Finale besiegt Daniil Shrubkovskiy (blau/SAV Torgelow)
Finn Karnatz (RV Lübtheen)



Drei Medaillen für den SAV Torgelow

In Berlin Hellersdorf fanden die offenen Berliner Meisterschaften im Bereich der U17 und U20 in beiden Stilarten statt. 137 Sportler von 27 Vereinen aus 10 Fachverbänden waren der Einladung zum Kräftemessen auf der Ringermatte gefolgt. Für Mecklenburg-Vorpommern gingen 16 Athleten an den Start und konnten sich am Ende zusammen über den Gewinn von 8 Medaillen freuen.

Freistil: 1. Tony Asch (Lübtheen/U17/55 kg), 3. Magomed Elsnukaev (Torgelow/U17/65 kg), 1. Daniil Shrubkovskiy (Torgelow/U17/80 kg), 3. Finn Karnatz (Lübtheen/U17/80 kg), 3. Nazar Shrubkovskiy (Torgelow/U20/79 kg)

griechisch-römisch: 1. Yasin Khadaev (Neubrandenburg (U17/60 kg), 2 Paul Kadow (Neubrandenburg/U17/65 kg) und 1. Dzamal Khadaev (Neubrandenburg/U17/71 kg)

Uwe Bremer (Text + Fotos)

Termine

31.01.2026

Norddeutsche Meisterschaft Torgelow

14.03.2026

Petermännchen Pokal Schwerin

11.04.2026

Frühjahrsturnier Lübtheen

15.–16.05.2026

German Masters Warnemünde

30.05.2026

Wrestling Battle Grimmen 2026

26.–28.06.2026

Jugendsportspiele M-V Neubrandenburg

04.07.2026

Freibadturnier/33. Opel-Cup Torgelow

12.09.2026

Peter-Weidemann-Gedenkturnier Demmin

05.12.2026

Skoda-Cup Demmin

12.12.2026

Weihnachtsturnier Torgelow

21. Pokalturnier der Hansestadt Demmin

Der Demminer RV richtete am 17.01.2025 sein traditionelles Pokalturnier für Mädchen und Jungen im Altersbereich der U8, U10 und U12 im Freien Ringkampf inzwischen schon zum 21. Mal aus. 180 junge Nachwuchskämpfer aus 26 Vereinen waren angereist, um ihre Kräfte in spannenden Kämpfen zu messen.

Die Vereinswertung gewann der SV Preußen Berlin vor dem SV Luftfahrt Berlin und dem EV Hamburg. Beste MV-Vertretung war der RV Lübtheen auf Rang 8 in der Vereinswertung. Für die neuen Kampfrichter gab es zudem die Möglichkeit, ihre praktischen Prüfungen abzulegen.

Uwe Bremer (Text + Foto)



Die Kampfrichter in Demmin



Lebenswerk für das Schützenwesen: Rolf Steinmetz feierte 90. Geburtstag



Rolf Steinmetz vor „seiner“ Halle

Der Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern und die Schweriner Schützengunft von 1640 e.V. ehren einen ihrer prägendsten Männer: Rolf Steinmetz, Ehrenmitglied des LSV M-V, Mitgründer des Verbandes und bis heute aktiver Sportschütze, feierte am 29. Dezember 2025 seinen 90. Geburtstag.

Eine kleine Abordnung der Schweriner Schützengunft gratulierte persönlich – ein Zeichen tiefer Verbundenheit zu einem Mann, der das Schützenwesen in Mecklenburg-Vorpommern über Jahrzehnte maßgeblich mitgestaltet hat. Schon zu DDR-Zeiten war Rolf Steinmetz eine feste Größe: Als langjähriger Leiter der Abteilung Sportschießen der GST und Absolvent eines Sportstudiums an der DHfK Leipzig brachte er sein Fachwissen in die Trainingsarbeit ein und formte unzählige Kinder und Jugendliche zu verantwortungsbewussten und leistungsorientierten Sportschützen.

Mit der politischen Wende 1990 stellte er seine Erfahrung erneut in den Dienst des Sports. Der Aufbau eines Landesverbandes war ihm ein Herzensanliegen: Rolf Steinmetz war Mitgründer des Landesschützenverbandes Mecklenburg-Vorpommern, erster Sportleiter in M-V und Präsident des ersten gewählten Präsidiums (Arbeitspräsidium). Gemeinsam mit Weggefährten wie Harry Schirmacher und Horst Jürwitz legte er die entscheidenden Weichen für die Entwicklung des Schützenwesens im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Ebenso wichtig war ihm die Gründung eines Schützenvereins in Schwerin: In der Schweriner Schützengunft trainierte er bis 2016 Kinder, Jugendliche und Erwachsene – mit hohem Anspruch, aber immer mit Blick auf ein „gesundes Trainieren“.

Ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung ist die Schweriner Drucklufthalle, die seit vielen Jahren seinen Namen trägt – eine besondere Würdigung sei-

ner Schweriner Schützenkameraden.

Bemerkenswert: Bis heute trainiert Rolf Steinmetz einmal in der Woche selbst und hat nach wie vor großen Spaß am Sportschießen. Auch 35 Jahre nach der Verbandsgründung verfolgt er aufmerksam das Geschehen im Landesschützenverband und nimmt regen Anteil an der Entwicklung „seines“ Sports.

Der Blick geht zugleich nach vorn: Zum 65. Deutschen Schützentag 2027 in Schwerin freut sich das Schützenwesen in Mecklenburg-Vorpommern darauf, Rolf Steinmetz in seiner Mitte zu wissen. Ohne seinen Einsatz, seine Beharrlichkeit und seine Leidenschaft für den Schießsport stünde das Schützenwesen in Mecklenburg-Vorpommern heute nicht dort, wo es steht.

Die Mitglieder der Schweriner Schützengunft und der LSV M-V sagen Danke – und wünschen Rolf Steinmetz vor allem eines: Gesundheit, Freude am Sport und noch viele gemeinsame Jahre auf dem Schießstand.



v.l.n.r. Gunnar Klein,
Manfred Geißler,
Rolf Steinmetz,
Peter Viezens,
Gerhard Quast,
Reinhard Kallaene





65. Deutscher Schützentag

29.04.–02.05.2027

Schwerin

Wir freuen uns auf Euch!









Titel, Medaillen und unvergessliche Momente Landeseinzelmeisterschaften U11, U13, U15 und U19 in Waren

Ein würdiger, stimmungsvoller und sportlich hochklassiger Jahresabschluss: die Landeseinzelmeisterschaften (LEM) der Altersklassen U11, U13, U15 und U19 am 13. und 14. Dezember 2025. Die besten Talente des Landes verwandelten die Sporthalle in Waren (Müritz) in das Zentrum des Nachwuchstischtennis in Mecklenburg-Vorpommern.

Hochklassiger Sport und große Emotionen

Schon vom ersten Ballwechsel an war spürbar, dass diese LEM etwas Besonderes war. Mit großem Einsatz, beeindruckender Technik und bemerkenswerter mentaler Stärke lieferten sich die jungen Spieler zahlreiche intensive Duelle. Viele Begegnungen – insbesondere in den entscheidenden Runden – entwickelten sich zu echten Nervenspielen. Mehrere Finals wurden erst im fünften Satz entschieden, nachdem sich die Kontrahenten zuvor über lange Ballwechsel, taktische Wendungen und dramatische Punktgewinne nichts schenken. Jubel, Enttäuschung, Erleichterung – all diese Emotionen lagen oft nur einen Ballwechsel auseinander. Für Zuschauer und Betreuer boten sich Tischtennismomente, die noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Begeisterung auf und neben den Tischen

Die Atmosphäre in der Halle war geprägt von Begeisterung, Fairness und gegenseitigem Respekt. Eltern, Trainer und Vereinskameraden fieberten mit, unterstützten lautstark und sorgten für eine durchgehend positive Stimmung. Besonders bemerkenswert war die Konzentration und Disziplin, mit der selbst die jüngsten Teilnehmer ihre Spiele bestritten – ein eindrucksvoller Beleg für die Qualität der Nachwuchsarbeit im Land.

Wertschätzung, Sponsoren und langjährige Unterstützung

Ein sichtbares Zeichen der Anerkennung waren die Pokale und Medaillen, die den erfolgreichen Spielern überreicht wurden. Ergänzt wurde die Ehrung durch eine besondere Geste: Claus Mattern (Contra TT Lübeck), langjähriger Förderer der Jugend des TTVMV, war persönlich in der Halle anwesend und ließ den Siegern ein Handtuch des Hauptsponsors GEWO überreichen. Diese Wertschätzung unterstrich einmal mehr den hohen Stellenwert, den der Nachwuchs im Landesverband genießt.

Qualifikation für die Norddeutschen Meisterschaften

Die herausragenden Leistungen bei der LEM wurden zusätzlich mit der Qualifikation für die Norddeutschen Meisterschaften belohnt. Die Landesmeister und Vizemeister der Altersklassen U15 und U19 werden den Tischtennisverband

Mecklenburg-Vorpommern (TTVMV) am 24. und 25. Januar 2026 in Doberlug-Kirchhain vertreten.

Qualifiziert haben sich:

- U15 weiblich: Leni Hoffmann, Isabell Mokosch
- U15 männlich: Haoxi Zhang, Theo Jonas
- U19 weiblich: Lilly Parlow, Tara Heyden
- U19 männlich: Karl Weber, Noah Portugal

Sie alle haben sich mit starken Auftritten für diese Aufgabe empfohlen und werden den Landesverband auf norddeutscher Ebene würdig vertreten.

Reibungsloser Ablauf dank vieler helfender Hände

Der insgesamt sehr gute Ablauf der LEM war das Ergebnis engagierter Zusammenarbeit. Schiedsrichter, Turnierleitung, Helfer und Betreuer sorgten gemeinsam dafür, dass der Fokus jederzeit auf dem Sport liegen konnte. Auch im Hintergrund wurde mit großem Einsatz gearbeitet, um einen fairen, strukturierten und professionellen Turnierverlauf zu gewährleisten.

Ein Turnier, das Lust auf mehr macht

Neben den sportlichen Erfolgen zeigte die LEM einmal mehr, wie groß die Motivation und Leidenschaft im Nachwuchsbereich ist. Der Wunsch nach weiteren Wettkampfmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche wurde vielfach geäußert – ein deutliches Signal, dass Tischtennis im Land lebt und sich weiterentwickeln möchte.

Dank und Anerkennung

Ein solches Turnier ist nur durch das Engagement vieler Beteiligten möglich. Ein besonderer Dank gilt:

- Fabian Schmidt für die souveräne und umsichtige Turnierleitung,
- Dirk Grittner für die zuverlässige Durchführung vor Ort,
- Landesjugendwart Andreas Behnke für die Gesamtleitung und Koordination,
- sowie allen Vereinen, Trainern, Schiedsrichtern und Helfern, die mit großem Einsatz zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Die Landeseinzelmeisterschaften 2025 in Waren (Müritz) waren weit mehr als nur ein Turnier. Sie waren ein emotionaler Höhepunkt zum Jahresende, ein Schaufenster engagierter Nachwuchsarbeit und ein starkes Zeichen für den Tischtennissport in Mecklenburg-Vorpommern.

Andreas Behnke
Jugendwart TTVMV



Mixed-Volleyball in MV: Mehr als nur ein Spiel – Eine Gemeinschaft schlägt auf!



Eine Gemeinschaft schlägt auf!

Ob Halle oder Sand, Wettkampf oder Breitensport – Mixed-Volleyball erlebt in Mecklenburg-Vorpommern einen starken Aufschwung. Der VMV ist stolz auf diese Entwicklung und lädt alle Interessierten ein, Teil dieser wachsenden Gemeinschaft zu werden.

Strukturierter Spielbetrieb von Landesliga bis Landeskategorie

Längst mehr als Freizeitspaß. Mit der Saison 2025/26 wurde die ehemalige Vorpommern-Liga zur offiziellen **Landesliga Mixed**, die ihr 10-jähriges Bestehen feiert. Ergänzt wird sie durch die neu geschaffene **Landeskategorie Mixed**, die erstmals ein echtes Auf- und Abstiegs-system ermöglicht. Teams aus ganz MV liefern sich Woche für Woche attraktive Wettkämpfe auf hohem Niveau.

Mixed-Pokal: Turnierserie mit großem Finale

Ein zentrales Element der Saison ist der **VMV-Mixed-Pokal**. Über landesweite Qualifikationsturniere sammeln Teams Ranglistenpunkte mit dem Ziel, sich für das Pokalfinale am **16. Mai 2026 in Güstrow** zu qualifizieren. Dort treffen die besten 24 Mannschaften des Landes aufeinander.

Erfolge mit Signalwirkung

Vereine wie der **VSV 06 Schwerin** vertreten MV regelmäßig erfolgreich bei den Deutschen Meisterschaften (BFS-Cup). Diese Leistungen stärken die gesamte Mixed-Szene und fördern die Nachwuchsarbeit weiterer Vereine im Land.

Beach-Mixed im Sommer

Nach der Hallensaison prägen Mixed-Beach- und Quattro-Turniere das Bild – etwa beim Usedom Beachcup oder dem

Umfrage

Mixed-Sportarten und Mixed-Events liegen im Breiten- wie auch im Leistungssport im Trend. Für die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles sollen zu den bereits 20 bestehenden Mixed-Wettbewerben weitere Disziplinen hinzukommen.

Wäre Mixed-Volleyball Ihrer Meinung nach eine geeignete olympische Disziplin?

Umfrage unter:
www.vmv24.de/umfrage



„Mixed-Volleyball vereint taktischen Anspruch, Athletik und echten Teamgeist auf Augenhöhe.“

Patrick Bull,
BFS-Wart des VMV

An-Bagger-Cup in Warnemünde. Sportlicher Anspruch trifft hier auf Küstenflair. Auch bei den VMV-Teen- & Kids-Cups an den Stränden in MV sind gemischte Teams willkommen.

Jetzt mitmachen!

Teams können sich für den Ligabetrieb anmelden, Einzelspieler finden über den VMV passende Vereine. Alle Infos zu Ligen, Turnieren und Meldungen unter www.vmv24.de/mixed



Mecklenburg-Vorpommern baggert – sei dabei!



Mixed-Volleyball in MV

www.vmv24.de



**Feuerwerk
der
Turnkunst**
EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW

hope
TOURNEE 2027

26.01.2027
19.00 Uhr | Sport-
und Kongresshalle Schwerin
27.01.2027
19.00 Uhr
Stadthalle Rostock
28.01.2027
17.00 Uhr
Stadthalle
Rostock

hope-Tournee 2027

Wenn Gedanken fliegen und Herzen tanzen!

Stell Dir eine Welt vor, in der es keine Grenzen gibt und jeder Moment darauf wartet, gelebt zu werden. Und alles, was Du dafür tun musst, ist, Dich darauf einzulassen.

Lass Dich von einer einzigartigen Atmosphäre verzaubern, die in jeder Sekunde Zuversicht, Unbeschwertheit und Leidenschaft ausstrahlt. Kraftvolle Bewegungen am Boden wechseln sich ab mit fliegender Leichtigkeit in der Höhe. Erlebe ein Spiel aus mitreißender Dyna-

mik und magischer Schwerelosigkeit, bei dem rasante Salti und spektakuläre Überschläge aufschwebende Anmut treffen. Eine atemberaubende Neuheit beim Feuerwerk der Turnkunst wird dabei die seltene Cloud Swing sein. Auf ihr entfaltet sich ein poetischer Tanz zwischen Himmel und Erde, der Kraft und Eleganz spielerisch miteinander verbindet. hope erweitert Deinen Blick für das Neue und Du kannst dabei hautnah erleben, wie sich Mut und Vertrauen in

Magie verwandeln. Bist Du bereit, deine Gedanken fliegen und Dein Herz tanzen zu lassen?

Dann wird hope DEIN Moment! Rostock erfreut sich seit einigen Jahren größter Beliebtheit und ist schnell ausverkauft. Daher wird es 2027 erstmalig zwei Shows in Rostock geben. Du kannst Dir bereits jetzt Karten für das kommende Jahr sichern!

Neue Impulse für Deinen Sportalltag

Kennst du bereits unser neues Aus- und Fortbildungsprogramm?

Die Anforderungen an **Trainer und Übungsleiter** entwickeln sich stetig weiter. Aktuelles Fachwissen, sichere Methoden und praxisnahe Ansätze gewinnen dabei immer mehr an Bedeutung. Unser neues Bildungsprogramm greift diese Entwicklungen auf und eröffnet frische Perspektiven für den sportlichen Alltag. Im Fokus stehen Qualität, Anwendbarkeit und ein klarer Bezug zur Praxis. Moderne Inhalte unterstützen dabei, Trainingsprozesse bewusst zu gestalten und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig werden neue Denkansätze vermittelt, die Sicherheit und Orien-

tierung geben. So entsteht Raum für persönliche Weiterentwicklung und fachliche Vertiefung. Der Transfer in deine eigene sportliche Tätigkeit steht dabei immer im Mittelpunkt. Das Angebot richtet sich an alle, die ihre Kompetenzen gezielt erweitern möchten. Unabhängig von Erfahrungsstand oder Einsatzbereich. Wer den eigenen sportlichen Weg aktiv gestalten will, findet hier wertvolle Impulse.

Alle Informationen und Hintergründe gibt es auf unserer Website:
www.turnen-mv.de unter
Aus- und Fortbildung



LTV 
MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.turnen-mv.de



Neues Jahr, neues Auto Abo.



KIA Ceed Sportswagon Ultimate Edition
schon **ab 399 €**.



NUR JETZT:
Haustürlieferung
für KIA
199€

www.ich bin dein auto.de

Empfohlen vom



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring



SPORTSCHULE WARNEMÜNDE
LANDESSPORTBUND MV

Sportschule Warnemünde

Am Bahnhof 3, 18119 Warnemünde
Telefon +49 381 52346 oder 52384
E-Mail warnemuende@lsb-mv.de
www.sportschule-warnemuende.de
Schulleiter: Jörn Etzold



SPORTSCHULE GÜSTROW

Sportschule Güstrow des Landessportbundes M-V e.V.

Zum Niklotstadion 1, 18273 Güstrow
Telefon +49 3843 25090
Fax +49 3843 250930
E-Mail guestrow@lsb-mv.de
www.sportschule-guestrow.de
Schulleitung: Detlev Müller



„Mit Sicherheit Fair Play.“

Wir wünschen viel Spaß
und sportlichen Erfolg.

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

PROVINZIAL 